Literaturverzeichnis.

1. ANTONY, MATHILDE. Ueber die Speicheldrüsen der Vögel. Zool. Jahrb., Anat. Abt., Bd. 41, 1920, p. 547—654.
2. BODINE, MARGARET L. Holidays with Humming Birds. Nation. Geog. Mag. L. III, 1928, p. 731—742.
3. GADOW, HANS. On the Suctorial Apparatus of the Tenuirostres. London, Proc. Zool. Soc. 1883, p. 62—69.
4. JOHOW, FRIEDRICH. Zur Bestäubungsbiologie chilenischer Blüten. Santiago, Verh. Verein Chile IV, 1. Abh. 1900, p. 232—253.
5. KALLIUS, ERNST. Beiträge zur Entwicklung der Zunge. I. Teil. Amphibien und Reptilien. Anat. Hefte Bd 16, 1901, p. 533—758.
6. — Beiträge zur Entwicklung der Zunge. II. Teil. Vögel. Ebenda Bd. 28, 1905, p. 311—579.
7. LEIBER, ADOLF. Vergleichende Anatomie der Spechtzunge. Zoologica Heft 51, 1907.
8. LUCAS, F. A. On the Structure of the Tongue of Humming Birds. Proc. U. S. Nation. Mus. 1891, p. 169—172.
9. LUDWIG FERDINAND, Prinz von Bayern. Zur Anatomie der Zunge. München 1884.
10. MOLLER, WALTER. Schnabel- und Zungenmechanik blütenbesuchender Vögel I, Biologia generalis VI, 1930, p. 651—726. II. Ebenda VII. 1931, p. 99—154.
11. PICKENS, ANDREW L. Unique Method of Pollination by the Ruby-throat. Auk 1927, p. 24—27.
12. — Bird Pollination Problems in California. Condor 1929, p. 229—232.
13. SCHARNKE, HANS. Ueber den Bau der Kolibrizunge. Ornith. Monatsber. 1930, p. 150—151.
14. — Die Nektaraufnahme mit der Kolibrizunge. Ornith. Monatsber. 1931, p. 22—23.
15. SHERMAN, ALTHEA R. Experiments in Feeding Hummingbirds during seven Summers. Wilson Bull. 1913, p. 153—160.
16. SHUFELDT, R. W. On the Osteology of the Woodpeckers. Proc. American Philos. Society Vol. XXXIX, Nr. 164, 1900, p. 578—622.

Die Vögel der Kurilen.

Von Y. Yamashina.

(Mit einer Karte auf Tafel XX.)

Einleitung.

Die erste Schrift über die Vögel der Kurilen ist die „Zoographia Rosso-Asiatica“ von PALLAS. Er hat darin über 41 Arten berichtet. Danach ist eine ganze Reihe von Arbeiten über die Vögel der Kurilen veröffentlicht worden, von denen die wichtigsten, 48 an Zahl, im Literaturverzeichnis aufgeführt sind. Unter ihnen halte ich „The Birds of the

Kuril Islands“ (Literaturverzeichnis Nr. 29) von STEJNEGER als Zusammenfassung für die beste. STEJNEGER hat 146 Arten von Vögeln aufgezählt, die auf den Kurilen leben. Aber mit der Zeit sind ziemlich viel Angaben verbessert und ergänzt worden. Insbesondere die seit 1923, d. h. seit 7 Jahren von einem Beamten, der auf den Mittelkurilen überwinterte, gesammelten 800 Exemplare von zusammen 120 Arten (im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft) und die 700 Exemplare von zusammen 100 Arten, die mein Sammler T. ORIL, der 1928 auf Paramushiru weilte, mitbrachte, machen eine erhebliche Ergänzung des STEJNEGERSCHEN Buches notwendig. Ich untersuchte diese zwei Sammlungen und habe die Ergebnisse schon früher in „Tori“ Vol. VI, Seite 63—99 und 145—160 veröffentlicht. Danach hat das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft noch einmal 170 Exemplare von Vögeln erhalten, und K. OKADA, der 1929 nach Kunashiri reiste, hat 100 Vögel von dort mitgebracht.

Nach Fertigstellung dieses Manuskripts erhielt das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft noch 200 Exemplare von den mittleren und nördlichen Kurilen, und auch der Schwede STEN BERGMANN, der vom Herbst 1929 bis zum Sommer 1930 auf den Südkurilen weilte, machte bei seiner Rückkehr nach Tokio eine Mitteilung über die Vögel der Kurilen bei der allgemeinen Versammlung der Japanischen Ornithologischen Gesellschaft im November. Danach ist das bereits fertige Manuskript noch weiter ergänzt worden.

Was ich im folgenden mitteile, faßt also alle diese Forschungen zusammen.

Erdkunde der Kurilen.

„Kurilen“ ist der allgemeine Name der 28 großen oder kleinen vulkanischen oder Felseninseln, welche zwischen Hokkaido und Kamtschatka wie eine punktierte Linie liegen. Sie erstrecken sich von 44° nördlicher Breite und 146° östlicher Länge bis 51° nördlicher Breite und 157° östlicher Länge; die ganze Reihe ist etwa 1,200 Kilometer lang. Man teilt sie nach geologischen Gesichtspunkten folgendermaßen ein:

- (I) Die Hauptreihe, die aus den folgenden 15 Inseln besteht: Kunashiri, Yetorofu (Iturup), Uruppu (Urup), Chirihoi, Shimushiru (Simushir), Ketoi, Ushishiru, RASHUWA, Matsuwa, Mushiru, Shasukotan, Harumukotan, Onekotan, Paramushiru und Shumushu.
- (II) Die Nebenreihe, die aus 7 Inseln besteht, nämlich Buroton, Raikoko, Chirinkotan, Yekaruma, Makanru, Shiringi und Araidō.

(III) Die Suisho-Inseln, nämlich die 4 Inseln, Suisho, Shibotsu, Taraku und Shikotan.

Man hat bisher die Inselnamen der Kurilen so verschieden geschrieben, daß sie kaum zu erkennen sind; daher schreibe ich diesmal die Namen nach der Methode, welche die japanische Regierung für den öffentlichen Gebrauch angenommen hat.

Unter diesen drei Reihen von Inseln unterscheidet sich die Bodenbeschaffenheit der 3. Reihe, der Suisho-Inseln, von den andern; ihr Boden besteht aus Sandstein oder Schiefer wie das Oberkreidelage am Ufer des Großen Ozeans im östlichen Teil von Hokkaido. Daher kann man sie geologisch als einen Teil von Hokkaido ansehen. Die Reihe der Inseln von Buroton bis Araido besteht aus Andesit; sie sind in den erdgeschichtlich jüngsten Zeiten durch vulkanische Ausbrüche allmählich entstanden. Auf ihnen finden sich Brutplätze von Seevögeln wie *Uria*, *Lunda*, *Fulmarus* u. a.; jedoch sind sie nicht für den Aufenthalt von Landvögeln geeignet.

Die erste Reihe der Inseln, von Kunashiri bis Shimushiru, bildet die Hauptgruppe der Kurilen, und die zwei Inseln Kunashiri und Yetorofu sind mit prächtigen Kiefernwäldern bedeckt. Auf den nördlichen Inseln, von Uruppu an, gibt es zwar keine Wälder, doch gedeihen dort die Pflanzen der kalten Zone in der Sommerzeit, unter ihnen ist *Pinus pumila* die Hauptpflanze; das ist der Brutplatz von verschiedenen Landvögeln. Diese Inseln sind auch hier und da mit Andesit bedeckt; insbesondere haben die Inseln von Shimushiru bis Onekotan eine vollständige Andesitdecke, aber in den südlichen, von Uruppu an, besteht die Grundlage aus tertiärem Schiefer und Tuff, in den nördlichen, von Paramushiru an, aus pleistozänem Sand und Lehm wie im südlichen Teil der Halbinsel Kamtschatka. Die tertiären Schiefer und Tuffe, die sich auf den südlichen Inseln befinden, gibt es auf Hokkaido nicht. Diese Tatsache erklärt äußerst interessante Uebereinstimmungen in der Verbreitung der Vögel der Kurilen, die ich am Schluß erwähnen werde.

Die klimatischen Verhältnisse der Kurilen.

Die Temperatur der Kurilen ist das ganze Jahr hindurch sehr niedrig. Das kommt daher, daß eine von dem Bering-Meere kommende kalte Meeresströmung „Oyashiwo“ an der Ostseite, und die von dem nördlichen Teil des Ochotskischen Meeres kommende kalte Meeresströmung an der Westseite entlangfließen. Die letztere fließt teilweise zwischen den Inseln hindurch und dann in den Großen Ozean hinein;

daher entstehen zwischen den Inseln auffallende Strömungen. Deswegen fällt die Temperatur sogar auf der südlichen Insel Yedorofu im Winter oft bis auf -20° C., sodaß sie dann für Menschen nicht bewohnbar ist. Auf den nördlicheren Inseln, von Uruppu an, überwintern nur einige Beamte und Fuchszüchter. Im Sommer ist es dort sehr neblig, besonders im Juli bedeckt der Nebel 26 Tage lang das Land, sodaß die Temperatur auch im Sommer ganz niedrig ist.

Die Avifauna der Kurilen.

Wie oben erwähnt, liegen die Kurilen zwar in der Breite von Süddeutschland, aber die zoologischen Verhältnisse haben viel nördlicheres Gepräge, da das Klima sehr kalt ist. So brüten dort viele Arten von nordischen Enten, wie *Histrionicus*, ebenso viele *Limicolae*, so *Arquatella*. Besonders auffällig ist die große Zahl von Seevögeln (*Alcae* u. a.), die hier vorkommen. Daß die Kurilen ein wichtiger Weg für die Zugvögel sind, die sich im nordöstlichen Sibirien fortpflanzen, ist auch sehr bemerkenswert. Im Frühling und Herbst überfliegen Enten, *Limicolae* und andere große Gruppen von Vögeln nacheinander diese Inseln auf dem Weg nach ihren Brutplätzen oder von dort nach dem Süden.

Endlich ist es auch bemerkenswert, daß im Winter nur wenige Vögel dort leben; unter den 239 Arten, die man auf den Kurilen findet, gibt es höchstens 65, welche man auch im Winter antrifft; man sieht also, daß im Verhältnis zu ihrer geographischen Breite die Kurilen einen ganz nördlichen Charakter haben.

Systematisches Verzeichnis der Vögel.

Die Nummern, die in Klammern hinter den Namen der Verfasser stehen, bedeuten die Nummern der Schriften im Literaturverzeichnis. Die Nummern „I“ und „II“ bei der Bezeichnung der Zugstraße bedeuten die Zugstraßennummern auf der Landkarte (p. 493).

Passeres.

1. *Corvus corax behringianus* Dybowski — Watari-karasu.

Zahlreich auf den ganzen Kurilen. SNOW soll Junge dieser Art Mitte Juni auf den Mittelkurilen gesehen haben (Nr. 27, S. 36). ORII beobachtete Mitte Juni auf Paramushiru, daß diese Art ein Nest an einem steilen Abhang baute und fünf Junge fütterte. Diese Art ist zwar Standvogel, aber sie geht in großer Zahl nach dem Osten von Hokkaido, wenn die Kälte sehr streng ist; doch scheint es, daß sie

dort nicht brütet. H. M. LAING (Nr. 43, S. 35) teilte mit, daß diese Art in Hakodate auf Hokkaido brüte, aber ich kann das nicht glauben. Der südlichste Brutplatz dieser Art, welcher mir bekannt ist, ist Yetorofu. Der wissenschaftliche Name des Kolkkraben, der auf den Kurilen lebt, ist noch nicht genügend sichergestellt, jedoch erkannte ich nach Untersuchung von etwa 20 Exemplaren, daß der Kolkkrabe von den Kurilen mit *C. c. behringianus* am nächsten verwandt ist. (Nr. 46, S. 64; Nr. 48, S. 157.)

2. **Corvus coronoides japonensis** Bonaparte — Hashibuto-karasu.

Sehr häufig auf Kunashiri, Yetorofu und Uruppu (Nr. 10, S. 141 und STEN BERGMANN), doch auf den mittleren und nördlichen Kurilen, von Shimushiru an, noch nicht beobachtet.

3. **Corvus corone interpositus** Laubmann — Hashiboso-karasu.

Sehr häufig auf Kunashiri, Yetorofu und Uruppu. Ein Stück wurde auf Shimushiru erlegt.

4. **Curvus frugilegus pastinator** Gould — Miyama-karasu.

Auf den Kurilen zum ersten Male am 20. Mai 1929 auf Matsuwa gefunden. Jetzt bewahrt das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft dieses Exemplar auf.

5. **Pica pica kamschatica** Stejneger — Tschishima-kasasagi.

PALLAS (Nr. 1, S. 389) und SEEBOHM (Nr. 18, S. 102) berichteten, daß diese Art auf den Kurilen lebt. Seitdem dort niemals gesehen. Aber sie ist gewöhnlich in der Nähe von Petropawlowsk in Kamtschatka; daher ist es möglich, daß sie auch nach den Kurilen kommt.

6. **Nucifraga caryocatactes kamchatkensis** Barrett-Hamilton — Tschishima-hoshikarasu.

Nucifraga caryocatactes lebt im allgemeinen auf allen Kurilen. Die Tannenhäher, die im nördlichen Teil, von Shimushiru an, brüten, gehören dieser Unterart an. Unter den Exemplaren, welche im Winter auf Uruppu gesammelt wurden, findet sich zuweilen *kamchatkensis*, doch gehören die Brutvögel von Uruppu der nächsten Unterart an.

7. **Nucifraga caryocatactes japonicus** Hartert — Hoshikarasu.

Brütet im südlichen Teil, von Uruppu an. Die Vögel, die im Norden, von Paramushiru an, leben, sind typische *kamchatkensis*, und die im südlichen Teil, von Yetorofu her, typische *japonicus*. Aber die Vögel auf den Mittelkurilen bilden zuweilen Uebergänge. Es scheint

mir, daß es bei den großen Serien am richtigsten ist, die Grenze der beiden Unterarten zwischen Uruppu und Shimushiru zu ziehen. SNOW (Nr. 27, S. 36) teilte besonders mit, daß der Tannenhäher auf Ketoi im Walde von *Pinus pumila* häufig vorhanden ist, doch lebt er nicht nur auf Ketoi, sondern auf fast allen Inseln.

8. *Garrulus glandarius pallidifrons* Kuroda — Miyama-kakesu.

Auf den Kurilen nur auf Kunashiri erlegt (Nr. 35, S. 277).

9. *Sturnia philippensis* (Forster) [= *violacea* (Bodd.)] — Ko-mukudori.

Auf den Kurilen im Sommer auf Yetorofu nicht selten, aber niemals auf anderen Inseln gefunden. Im Sommer auf Hokkaido häufig.

10. *Spodiopsar cineraceus* (Temminck) — Mukudori.

Diese Art brütet südlicher als die vorige und ist auf Hokkaido schon selten. Aber sie ist auf den Kurilen verhältnismäßig viel gesammelt worden. Bisher auf Yetorofu (STEN BERGMANN), Shimushiru (Sammlung von YAMASHINA) und Ushishiru (Nr. 48, S. 159) gefunden.

11. *Coccothraustes coccothraustes japonicus* Temminck & Schlegel — Shime.

STEN BERGMANN sammelte einige Exemplare im Winter auf Yetorofu. ORII beobachtete sie am 4. Juni auf Paramushiru.

12. *Chloris sinica kawarahiba* (Temminck) — O-kawarahiwa.

Im Sommer auf den Kurilen häufig; Nester und Eier auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 65). Die Verbreitung der verschiedenen Unterarten von *Chloris sinica* in der Reihe der japanischen Inseln ist sehr interessant; sie überwintern alle in Hondo und leben miteinander vermischt, aber im Frühling teilen sie sich in folgende drei Gruppen (vgl. Landkarte p. 493):

- A. Die erste Gruppe bleibt und brütet in Hondo. Sie gehört zu *Ch. s. minor*.
- B. Die zweite Gruppe erreicht Sachalin auf der II. Zugstraße. Sie gehört zu *Ch. s. lönnbergi* Momiyama (Ann. Orient. Vol. I, p. 179).
- C. Die dritte Gruppe erreicht die Kurilen und Kamtschatka über die I. Zugstraße. Sie gehört zu *Ch. s. kawarahiba*.

Unter den oben erwähnten sind *Ch. s. lönnbergi* und *Ch. s. minor* recht ähnlich, obwohl es gewisse Unterschiede gibt. Ich halte *Ch. s. lönnbergi* für ein Synonym von *Ch. s. minor*, aber davon abgesehen ist es Tatsache, daß sich *Ch. sinica* in drei Gruppen teilt, und diese Verteilung ist typisch für die Vögel in Japan.

13. *Carduelis spinus* (Linnaeus) — Ma-hiwa.

Sommervogel auf Yetorofu (Nr. 35, S. 277; Nr. 29, S. 295). Diese Art geht nicht nach Kamtschatka, daher ist Yetorofu die östliche Grenze der Verbreitung dieser Art. Da es mir schien, daß der ostasiatische Zeisig kleiner als der europäische sei, nahm ich *Spinus spinus dybowskii* als den Namen dieser Art an, „Tori“ Vol. V, S. 337. Später maß ich zahlreiche Exemplare und kam schließlich zu dem Resultat, daß die japanischen Vögel mit den europäischen übereinstimmen. Flügel ♂♂ 69—74 mm. Ich bezeichne sie hier wieder als *Carduelis spinus* (L.).

14. *Carduelis linaria holboellii* (Brehm) — O-beni-hiwa.

Brütet hauptsächlich auf der Halbinsel Kamtschatka, auch auf Paramushiru in den Nordkurilen (Nr. 46, S. 65). Ueberwintert auf Shimushiru in den Mittelkurilen; kommt auch viel nach Hokkaido.

15. *Carduelis linaria linaria* (Linnaeus) — Beni-hiwa.

Je zwei Exemplare auf Paramushiru und Shimushiru gefangen. Ich berichtete einst über diese 4 Exemplare unter *Acanthis hornemanni exilipes* auf Seite 66 und 159 des Vol. VI. von „Tori“, aber ich änderte den Namen nach der Klassifikation von FINN SALOMONSEN (Vid. Med. Dansk nat. For. København Bd. 86, p. 123—202, 1928). Nach Untersuchung von etwa 50 Exemplaren, die in Sachalin, Hokkaido, Korea und Hondo gesammelt waren, erkannte ich die Unvollständigkeit der bisherigen Einteilung, nach welcher die Vögel aus dem östlichen Sibirien in zwei Gruppen, *Acanthis linaria holboellii* und *Acanthis hornemanni exilipes* zerlegt wurden; das nahm ich noch auf Seite 338—339 des Vol. V. und auf Seite 66 des Vol. VI. von „Tori“ an. Da die oben erwähnte neue Gruppierung von SALOMONSEN auf die Vögel des östlichen Sibirien sehr gut paßt, so nehme ich sie an und ändere meine frühere Auffassung. Die Verteilung der Unterarten von *Carduelis linaria* im Nordjapan ist folgendermaßen:

A. *Carduelis linaria exilipes*.

Kommt in Winter nur nach Sachalin, ist aber je einmal in Hondo und Korea gefangen.

B. *Carduelis linaria linaria*.

Brütet auf Sachalin und lebt auch im Winter dort. Geht ferner im Winter nach Hokkaido, Hondo, Kiūshū und Korea, 4 mal auf den Kurilen gefangen.

C. *Carduelis linaria holboellii*.

Brütet auf Paramushiru in den Nordkurilen. Kommt nur im Winter nach den Südkurilen und Hokkaido.

16. *Uragus sibiricus sanguinolentus* (Temminck & Schlegel) — Beni-mashiko.

Kommt nur im Sommer auf den südlichen Inseln Kunashiri, Yetorofu (Nr. 35, S. 277) und Urupu (STEN BERGMANN) vor.

17. *Pyrrhula pyrrhula kamtschatica* Taczanowski — Benibara-uso.

Es ist bekannt, daß diese Art auf Paramushiru lebt (Nr. 46, S. 66). Auf den Mittel- und Südkurilen wird sie durch die nächste Unterart vertreten.

18. *Pyrrhula pyrrhula kurilensis* Sharpe — Tschishima-uso.

Die nördliche Grenze der Verbreitung dieser Unterart ist Ushishiru (Nr. 46, S. 159); sie ist zahlreich auf den südlichen Inseln, besonders auf Yetorofu. Im Winter kommen einige nach Hokkaido.

19. *Pinicola enucleator urupensis* Buturlin — Ginzan-mashiko.

Ist auf den ganzen Kurilen verbreitet. Junge auf Paramushiru gesammelt. Man kann sie in großer Zahl im Juni und November auf Matsuwa fangen. Die Vögel, die im Winter in Hokkaido gefangen werden, sind ebenfalls *urupensis*.

20. *Loxia curvirostra japonica* Ridgway.

Selten auf den südlichen Inseln. Alle bisher bekannten Exemplare sind auf Kunashiri gesammelt worden (Nr. 35, S. 277).

21. *Fringilla montifringilla* Linnaeus — Atori.

Häufig im Winter in Hondo; die Zugstraße dieser Art ist die II., sie zieht also selten nach den Kurilen, wo nur ein Exemplar im Mai 1928 auf Paramushiru erbeutet wurde (Nr. 46, S. 67).

22. *Leucosticte brunneonucha* (Brandt) — Hagi-mashiko.

Ueberwintert mit der vorigen Art zusammen in Hondo. Jedoch ist die Zugstraße dieser Art ganz anders als die der vorigen; sie zieht auf Straße I, also häufig über die Kurillen, ist aber noch niemals auf Sachalin gefunden worden. Brüdet selten auf den Nordkurilen. Junge im Nestkleid auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 67). CABANIS berichtete über *L. arctoa* von den Kurilen, doch glaube ich mit STEJNEGER, daß er sich geirrt hat.

23. *Passer montanus kaibatoi* Munsterhjelm — Karafuto-sudzume.

Der Feldsperling lebt auf den Kurilen nur auf Kunashiri und Yetorofu, wurde jedoch in jüngster Zeit auch auf Ushishiru gefangen (Nr. 48, S. 159).

Von den Rassen Ostsibiriens ist *Passer montanus dybowskii* zwar gut unterscheidbar, doch gibt es keinen klaren Unterschied zwischen *Passer montanus kaibatoi* und *P. m. saturatus*. Wahrscheinlich ist *Passer montanus* nach Sachalin vor nicht zu langer Zeit mit der Kolonisierung von Hokkaido aus eingewandert. Da die Vögel von Nordjapan, von Hokkaido an, sich doch etwas von den typischen *P. m. saturatus* (von den Riukiu-Inseln) unterscheiden, ist es wohl richtig, wenn man die Vögel von Hokkaido, den Kurilen und von Sachalin zusammenfassend *Passer montanus kaibatoi* nennt.

24. *Passer rutilans rutilans* (Temminck) — Niunai-sudzume.

Diese Art zieht auf der II. Zugstraße, daher brütet sie zwar häufig auf Sachalin, doch kommt sie selten auf die Kurilen. Nur einmal auf Ushishiru erlegt (Nr. 48, S. 159).

25. *Emberiza leucocephalos* S. G. Gmelin — Shiraga-hōjiro.

Auf den Kurilen nur einmal auf Ushishiru am 27. Okt. 1930 erlegt (Sammlung von Yamashina).

26. *Emberiza aureola* Pallas — Shima-awoji.

Snow allein (Nr. 27, S. 37) berichtet, daß diese Art auf den Kurilen lebt. Da sie aber auf Hokkaido an manchen Stellen brütet, so kann man wohl annehmen, daß sie auch auf den Kurilen vorkommt. Die auf Hokkaido brütenden *Emberiza aureola* kommen nicht durch Hondo gezogen, sondern unmittelbar aus Ussurien; das ist eine sonst nicht gebrauchte Zugstraße.

27. *Emberiza elegans elegans* Temminck — Miyama-hōjiro.

Auf den Kurilen nur einmal auf Matsuwa erlegt (Nr. 48, S. 160). Der Hauptbrutplatz von *Emberiza elegans elegans* ist Hokkaido. Nur einmal auf Sachalin erlegt.

28. *Emberiza spodocephala personata* Temminck — Awoji.

Brütet in nicht geringer Zahl auf Kunashiri und Yetorofu. *E. s. personata* und *E. s. sachalinensis* ähneln sich sehr und sind schwer zu unterscheiden. Daher sehe ich *sachalinensis* als ein Synonym

von *personata* an. Wie *Chloris sinica lönnbergi* brütet *E. s. sachalinensis* auf Sachalin und überwintert in Hondo.

29. *Emberiza cioides ciopsis* Bonaparte — Hojiro.

Wir hatten bisher nur einen unbestätigten Bericht über diese Art von SNOW (Nr. 27, S. 37), aber in jüngster Zeit wurde ein Exemplar auf Shimushiru gefangen. In geringer Zahl auf Hokkaido vorhanden; die meisten kommen nur im Sommer von Hondo. Die Vögel dieser Art auf den Kurilen sind wohl nur verirrte Wanderer.

30. *Emberiza fucata laubmanni* Stachanow — Hoaka.

Wir haben nur einen ungewissen Bericht über diese Art von SNOW (Nr. 27, S. 37). Aber sie ist in stärkerem Maße Zugvogel als *Emberiza cioides* und brütet häufig im Sommer auf Hokkaido, daher können wir den Bericht von SNOW nicht ablehnen. Einige wenige mögen wohl auf den südlichen Inseln brüten.

31. *Emberiza rustica* Pallas — Kashiradaka.

SNOW (Nr. 27, S. 37) und UCHIDA (Nr. 35, S. 277) allein berichteten bisher über diese Art, aber sie ist viel im Sommer 1928 auf Paramishiru gefangen worden (Nr. 46, S. 67); sie brütet vielleicht auf den Kurilen.

32. *Emberiza variabilis* Temminck — Kuroji.

Diese Art zieht auf der I. Zugstraße, daher kommt sie zwar viel im Sommer nach den Kurilen, doch haben wir nur eine Nachricht, daß sie auf Sachalin erlegt worden ist. Ein Nest mit Eiern wurde im Jahre 1929 auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 67). Eine kleine Form von *Emberiza variabilis* wird sehr selten im Winter in Japan gefangen. MOMIYAMA nannte den Vogel *Tisa variabilis kurodai*, aber der Beweis, daß diese kleinen Vögel eine geographische Rasse sind, ist noch nicht erbracht worden.

33. *Emberiza yessoënsis yessoënsis* (Swinhoe) — Ko-jürin.

Wir haben nur einen Bericht über diese Art von SNOW (Nr. 27, S. 37) von den Kurilen. Da sie aber im Sommer auf Hokkaido häufig vorhanden ist, so mögen einige wohl im Sommer nach den Südkurilen kommen. Niemals auf Sachalin gefangen.

34. *Emberiza schoeniclus pyrrhulinus* Swinhoe — Ō-jürin.

Häufig auf den Kurilen; brütet auf den Inseln von Kunashiri bis Paramushiru (Nr. 46, S. 69; Nr. 48, S. 160).

35. *Calcarius lapponicus coloratus* Ridgway — Tsumenaga-hojiro.

Auf den Kurilen verhältnismäßig selten. Bisher nur auf Yeterofu (Nr. 43, S. 37) und Paramushiru (Nr. 46, S. 69) gesammelt, beide Male im Mai. Niemals im Winter gefunden.

36. *Plectrophenax nivalis townsendi* Ridgway — Yüki-hojiro.

Im Winter auf den Kurilen häufig; auf fast allen Inseln gesammelt. Diese Art kommt jedes Jahr Mitte Oktober nach den Kurilen und zieht Mitte April nach dem Norden.

37. *Alauda arvensis blakistoni* Stejneger — Tschishima-ohibari.

Sehr häufig, jedoch nur im Sommer; brütet auf fast allen Inseln. Brütet auch selten im Osten (nicht im Norden) von Hokkaidō, gemeinsam mit *A. a. japonica*.

IVANOV hat im Jahre 1930 eine Einteilung der sibirischen Feldlerchen auf Seite 279—287 von „Ann. d. Mus. Zool. de l'Ac. d. Sc. de l'URRS XXIX (1928)“ veröffentlicht. Das ist zwar eine sorgfältige Schrift, jedoch kann ich dieser Einteilung nicht zustimmen. Zunächst hat IVANOV nach der bisherigen Gewohnheit die in Kamtschatka lebenden Feldlerchen als *A. a. pekinensis* bestimmt. Diese Kamtschatka-Vögel sind aber von den anderen Unterarten verschieden; sie haben sehr helle Farbe und wenig Rot. Nun stammen die Vögel, die über Peking (Nordchina) ziehen, hauptsächlich aus dem Gebiet der Lena und Jana; die Vögel von der Halbinsel Kamtschatka ziehen über die Kurilen und Japan. Daher hat IVANOV recht, wenn man die großen Feldlerchen, die in Nordsibirien vorkommen, zusammenfassend *pekinensis* nennen will; unterscheidet man aber 2 Unterarten, so muß man als *pekinensis* die Vögel des eigentlichen Sibiriens, dagegen als *A. a. blakistoni* Stejneger die Vögel der Halbinsel Kamtschatka bezeichnen. *A. a. buxtoni*, vom nördlichen Ufer des ochotskischen Meeres ist nur eine Zwischenform zwischen *blakistoni* und *pekinensis*. Ferner nannte IVANOV die ussurischen Vögel *A. a. pusilla* und trennte sie ab. Jedoch unterscheiden sich die in Ussurien brütenden fast nicht von den in Korea brütenden. Daher halte ich *pusilla* für synonym mit *intermedia*. Folglich kann man die in Ostsibirien vorkommenden Feldlerchen in folgende 5 Unterarten teilen:

A. Die Vögel, die auf der Halbinsel Kamtschatka und den Kurilen brüten, ziehen meist über Japan und ein kleiner Teil überwintert in Japan *A. a. blakistoni*

15 ♂♂, Flügel 115—124 mm.

5 ♀♀, „ 107—108 „

B. Die Vögel, welche in Nordsibirien brüten und durch die Mandchurei und Korea nach dem Süden ziehen . . . *A. a. pekinensis*.

8 ♂♂, Flügel 114—124 mm.

5 ♀♀, „ 107—117 „

Ebenso groß wie *A. a. blakistoni*, doch ist die Farbe dieser Rasse viel lebhafter und zeigt reichlich Rotbraun.

C. Die Vögel, welche auf Sachalin und in der Gegend des Amur brüten und in der Südmandschurei und Korea überwintern (selten in Japan) *A. a. lönnbergi*.

42 ♂♂, Flügel 110—116 mm.

13 ♀♀, „ 103—112 „

IVANOV schrieb, daß die Flügellänge von „*lönnbergi*“ bis 120 mm lang sei. Aber es ist hier deutlich, daß er *pekinensis*, welche über Sachalin zieht, irrtümlich einbezog.

D. Die Vögel, die in Korea, der Südmandschurei und Ussurien brüten und im Winter in Südchina überwintern. *A. a. intermedia*.

37 ♂♂, Flügel 102—109 mm.

17 ♀♀, „ 97—103 „

HARTERT schrieb auf Seite 248 des I. Bandes von „Vög. Pal. F.“: „Der koreanische Brutvogel ist sicher nicht *japonica*, denn er ist weniger rötlich und größer, der Flügel meist etwa 105—115 mm . . .“

Ich glaube, daß unter den gemessenen Vögeln sich *lönnbergi* befanden, welche im Frühlingsanfang und Spätherbst in Korea oft anzutreffen sind. Der koreanische Brutvogel ist kleiner als *lönnbergi*, wie oben erwähnt. Die Färbung ähnelt stark der von *lönnbergi*.

E. Die Vögel, die in Sachalin brüten und im Winter in Hondo vorkommen

A. a. japonica.

Diese Vögel messen:

5 ♂♂, Flügel 99—109 mm.

5 ♀♀, „ 94—101 „

Die Flügelfarbe gleicht der von *japonica* von Hondo, aber die Maße sind etwas größer als bei dieser. Ich führe sie in dem gleichen Sinn davon getrennt auf, wie ich es bei *Chloris sinica lönnbergi* getan habe. Wie oben erwähnt, brüten *lönnbergi* und *japonica* zwar auf Sachalin nebeneinander, aber die ursprünglich auf Sachalin vorkommende Art ist *lönnbergi*; *japonica* hat erst in jüngster Zeit von der japanischen Inselreihe her ihr Verbreitungsgebiet hierher ausgedehnt.

F. Die Vögel, welche in Hondo, Shikoku, Kiūshū und auf den Nebeninseln als Standvogel leben *A. a. japonica*.

Flügel 95—106 mm.

„ 88—99 mm.

38. *Eremophila alpestris flava* (Gmelin) — Hama-hibari.

PALLAS allein (Nr. 1, S. 520) berichtet, daß diese Art auf den Kurilen lebt. Seitdem niemals dort gefunden.

39. *Anthus hodgsoni berezowskii* Sarudny — Bindzui.

Von den Kurilen berichtet nur STEJNEGER (Nr. 29, S. 288) über diese Art; in jüngster Zeit fand OKADA, daß sie auf den mehr als 1400 m hohen Bergen von Kunashiri brütet.

40. **Anthus spinoletta japonicus** Temminck & Schlegel — Tahibari.

Anthus s. japonicus brütet häufig auf den Kurilen. Viele Eier auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 70). Die Art brütet auch auf der Halbinsel Kamtschatka, kommt nach Japan auf der I. Zugstraße und überwintert hier.

Die Vögel, die auf Sachalin brüten, kommen nicht nach Japan, sondern ziehen über Ussurien, die Mandschurei und Korea, und überwintern in Ostchina („Tori“ Nr. 28, S. 170).

Diese letzteren Vögel wurden von HESSE *A. borealis* genannt (Journ. Ornith. 1915, S. 386). Aber der Unterschied zwischen beiden Unterarten ist sehr gering.

41. **Anthus rufogularis** Brehm [= *cervinus* (Pall.)] — Muneaka-tahibari.

Brütet auf Paramushiru (Nr. 49, S. 70). Die Vögel, die auf der Halbinsel Kamtschatka brüten, ziehen viel über die Kurilen.

Motacilla taivana (Swinhoe) — Tsumenaga-sekirei.

Die Ornithologen haben in früheren Zeiten oft von den Kurilen über diese Art berichtet, doch soll *M. taivana* nach der neuesten Untersuchung nur am Amur und auf Sachalin brüten, und die Vögel, die auf den Kurilen und in Kamtschatka brüten, sollen alle *M. f. simillima* sein. Nur weil wir einen Bericht von HARTERT (Vög. Pal. I. S. 293) haben, wage ich es nicht, diese Art aus der Liste auszuschließen.

42. **Motacilla flava simillima** Hartert — Mamijiro-tsumenaga-sekirei.

Zieht viel im Frühling und Herbst über die Kurilen, und brütet in geringer Zahl auf den nördlichen Inseln, von der Mitte an. Die Eier, die SNOW (Nr. 10, S. 156) auf Ketoi gesammelt hatte, sind vielleicht von dieser Unterart.

Als ich die Exemplare von *Motacilla flava*, welche bisher in Hondo und Formosa gesammelt waren, untersuchte, erkannte ich, daß der größte Teil der in Hondo gefundenen Exemplare *M. s. simillima* war, und daß bei den auf Formosa erbeuteten Exemplaren *M. f. simillima* und *M. taivana* miteinander vorhanden waren. Daher ist es notwendig, festzustellen, ob der Typus von Swinhoe einen gelben Superciliarstreifen hat oder einen weißen.

43. **Motacilla cinerea caspica** (S. G. Gmelin) — Ki-sekirei.

Kommt auf allen Kurilen vor und brütet dort, jedoch nicht so häufig wie die nächste Art.

44. *Motacilla alba lugens* Kittlitz — Haku-sekirei.

Brütet häufig im Sommer auf allen Kurilen. Nach der Beobachtung auf Ushishiru soll sie Anfang März kommen und Mitte Oktober wegziehen. Diese Art ist nämlich der Zugvogel, der am frühesten auf die Kurilen kommt.

45. *Certhia familiaris ernsti* Kuroda — Kita-kibashiri.

Certhia familiaris wird auf den Kurilen nur auf den südlichsten Inseln, Kunashiri (Nr. 35, S. 277; Nr. 45, S. 21) und Yetorofu, gefunden. *Certhia familiaris* von Kunashiri wurde zwar durch Momiyama (Nr. 45, S. 21) von *ernsti* getrennt und *kurilensis* genannt, jedoch kann man *kurilensis* nicht trennen, wenn man daran denkt, daß Vögel, deren Schnabel 16 mm erreicht, unter *C. f. ernsti* von Hokkaido in nicht geringer Zahl vorhanden sind.

Sitta europaea albifrons Taczanowski — Shirobitaë-gojūkara.

STEJNEGER (Nr. 14, S. 393) berichtete zwar über ein von SNOW auf den Kurilen gesammeltes Exemplar, aber es ist nicht klar, von welcher Insel es herkam. Sonst ist die Unterart niemals auf den Kurilen gefunden worden. Auf den Südkurilen wird sie durch die nächste vertreten, daher kann *albifrons* nur auf Paramushiru und Shumushu leben, wenn sie überhaupt auf den Kurilen vorkommt. Aber ich bin darüber im Zweifel, weil gegenwärtig keine Kleiber auf den oben erwähnten beiden Inseln beobachtet worden sind.

46. *Sitta europaea clara* Stejueger — Yedzo-gojūkara,

Das ist die Unterart von den Südkurilen; bisher auf Kunashiri (Sammlung von OKADA), Yetorofu (Sammlung von STEN BERGMANN) und Uruppu (Nr. 48, S. 156) gefunden.

47. *Parus major minor* Temminck & Schlegel — Shijūkara.

Erst 1929 und 1930 wurden von STEN BERGMANN mehrere Stücke dieser Art auf Kunashiri, Yetorofu und Uruppu gesammelt. Das ist in zoogeographischer Hinsicht eine wichtige Entdeckung.

48. *Parus varius varius* Temminck & Schlegel — Yamagara.

SNOW (Nr. 27, S. 36) berichtet, daß diese Art auf den Kurilen lebt. Nach den neuesten Untersuchungen soll sie nur in den Kiefernwäldern auf Kunashiri und Yetorofu (STEN BERGMANN) vorkommen.

49. *Parus ater insularis* Hellmayr — Higara.

Auf den Kurilen nur auf Kunashiri (Nr. 35, S. 276; Sammlung von OKADA), Yetorofu und Uruppu (Sammlung von BERGMANN) ge-

sammelt; sie soll auf Kunashiri und Yetorofu sehr häufig sein. Auf den mittleren und nördlichen Kurilen, von Shimushiru an, noch niemals beobachtet.

50. **Parus palustris hensoni** Stejneger — Henson-kogara.

Lebt auf den Südkurilen: Kunashiri (Nr. 35, S. 276), Yetorofu (Nr. 29, S. 295; Nr. 35, S. 276) und Uruppu (Nr. 48, S. 157). Die Rückenfarbe der Vögel von den Kurilen ist heller und etwas brauner als die der Vögel von Hokkaido (Terra typica).

Parus atricapillus baicalensis (Swinhoe) — Yedzo-kogara.

Seit SEEBOHM (Nr. 18, S. 82) wird diese Art unter die Vögel der Kurilen eingereiht. Aber ich hörte in jüngster Zeit nicht, daß sie auf den Kurilen gefunden wurde. Da man zur Zeit von SEEBOHM *P. atricapillus* mit *P. palustris* verwechselt hat, ist es zweifelhaft, ob die Vögel, die auf den Kurilen gefunden wurden, in der Tat wirkliche *atricapillus* oder *P. p. hensoni* waren. Soweit sie von den Südkurilen stammen, trifft vielleicht das letztere zu; wenn die Vögel auf den Nordkurilen gefangen wurden, gehörten sie vielleicht der nächsten Unterart an. Es ist sogar zweifelhaft, ob *P. a. baicalensis* auf Hokkaido lebt oder nicht.

51. **Parus atricapillus kamtschatkensis** (Bonaparte) — Tschishima-kogara.

Der Vogel, der nach PRAŽÁK (Nr. 23, S. 70) auf Paramushiru erbeutet wurde, gehörte vielleicht dieser Unterart an. STEJNEGER erhob die Frage, ob er vielleicht zu *P. a. baicalensis* gehöre; doch haben wir noch niemals von Beispielen gehört, daß die gleiche Unterart auf Hokkaidō und auf Paramushiru lebt. Mein Sammler teilte mit, daß er diese Art am 17. Mai 1928 auf Paramushiru beobachtete.

52. **Aegithalos caudatus japonicus** Pražák. — Shima-enaga.

Auf Kunashiri (STEN BERGMANN) und Yetorofu erlegt. Unter den weißköpfigen Schwanzmeisen, die in Japan leben, haben die Vögel vom nördlichen Teil Koreas folgende Maße: 5 ♂♂ Flügel 62—64 — Schwanz 88—105 mm. 2 ♀♀ Flügel 60—61 — Schwanz 84—98 mm.

Sie sind zwar sonst gleich *A. c. caudatus*, doch haben die Vögel von Hokkaido und Sachalin, folgende Maße: 15 ♂♂ Flügel 63—65 — Schwanz 81—93 mm. 10 ♀♀ Flügel 61—65 — Schwanz 81—96 mm.

Sie sind also kleiner als *A. c. caudatus*. Daher muß man die Bezeichnung *A. c. japonicus* für diesen Vogel anwenden.

53. **Regulus regulus japonensis** Blakiston — Kikuitadaki.

Bisher gibt es nur zwei Belege, nämlich ein Exemplar, welches auf Ushishiru (Nr. 48, S. 156) gefangen ist, und ein anderes von Yetorofu (STEN BERGMANN).

54. *Lanius excubitor bianchii* Hartert — Ō-modzu.

STEN BERGMANN sammelte einige Exemplare von *Lanius excubitor* auf Kunashiri und Yetorofu. Die Unterart ist zwar noch nicht festgestellt, doch ist es wahrscheinlich „*bianchii*“, weil die Exemplare, welche bisher auf Hokkaido gesammelt und als *Lanius excubitor mollis* bezeichnet wurden, nach den neuesten Untersuchungen fast alle „*bianchii*“ gewesen sind.

55. *Bombycilla garrulus centralasiae* Poljakov -- Ki-rendjaku.

STEN BERGMANN hat den Seidenschwanz auf Kunashiri beobachtet und zwei Exemplare auf Yetorofu gesammelt.

56. *Alseonax latirostris latirostris* Raffles — Ko-same-hitaki.

Brütet sehr häufig auf Hondo, Hokkaidō und Sachalin; wurde aber auf den Kurilen nur im südlichsten Teil, auf Kunashiri, erlegt.

57. *Hemichelidon griseisticta griseisticta* Swinhoe — Yedzo-hitaki.

Diese Art zieht auf der I. Zugstraße; es ziehen viele über die Kurilen und brüten dort. Viel auf Yetorofu und Paramushiru gefunden. PARROT (Nr. 33, S. 168) nannte zwar im Jahre 1907 *H. griseisticta* von den Kurilen *M. g. habereri*, jedoch zeigt die große Mehrzahl der Vögel von den Kurilen folgende Maße: Flügel ♂♂ 83—85.5. — ♀♀ 85—86 mm (ausnahmweise bis 90). Sie sind also gar nicht groß. Daher ist *M. g. habereri* ein Synonym von *H. g. griseisticta*.

58. *Hemichelidon sibirica sibirica* (Gmelin) — Same-hitaki.

Der Zugweg dieser Art ist ein anderer als der von *H. griseisticta*; sie zieht über die II. Zugstraße. Daher ist sie zwar in Sachalin viel vorhanden, doch ist sie auf den Kurilen sehr selten anzutreffen. Nur auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 72).

59. *Siphia parva albicilla* (Pallas) — Ojiro-hitaki.

Auf den Kurilen nur einmal am 15. Juli 1928 auf Paramushiru erlegt (Nr. 46, S. 73). Wir haben Nachricht, daß diese Art auf der Halbinsel Kamtschatka und der Beringinsel gefunden wurde, doch ist sie in dieser Gegend sehr selten anzutreffen, und wir müssen sie als einen verirrtten Wanderer ansehen.

60. *Zanthopygia narcissina narcissina* (Temminck) — Ki-hitaki.

STEN BERGMANN hat sie auf Kunashiri gesammelt. Auf den Südkurilen ist sie vielleicht nur seltener Sommervogel. Auf Hokkaido ist sie auch Sommervogel.

61. *Cyanoptila cyanomelaena cyanomelaena* (Temminck) — Ō-ruri.

SNOW (Nr. 27, S. 36) allein teilte mit, daß diese Art auf den Kurilen brütet. Seitdem dort nicht gefunden. Sie kommt nur im Sommer auf Hokkaido vor.

62. *Phylloscopus borealis examinandus* Stresemann — Ō-mushikui.

Zieht im Frühling und Herbst über die Kurilen. Wenige brüten auf Paramushiru (Nr. 46, S. 73).

63. *Phylloscopus borealis borealis* (Blasius) — Ko-mushikui.

Es gibt ein Exemplar, welches am 25. Aug. 1929 auf Shimushiru gefangen wurde, in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft. Unter den drei Exemplaren von *Ph. borealis*, über die PLESKE (Nr. 6, S. 171) von den Kurilen berichtete, müssen die zwei, die am 12. und 13. Aug. 1844 auf Uruppu gefangen wurden, dieser Unterart angehören. STEJNEGER irrte sich, wenn er dachte, daß *Phylloscopus b. xanthodryas* auf den Kurilen verbreitet ist.

Die Verteilung der 3 Unterarten von *Phylloscopus borealis* ist folgendermaßen :

A. *Phylloscopus borealis examinandus*.

Brütet an der nördlichen Küste des Ochotskischen Meeres, auf der Halbinsel Kamtschatka und im nördlichen Teil der Kurilen (Paramushiru). Die meisten ziehen über die Kurilen und Japan. Ein Teil zieht über Sachalin und Ussurien und überwintert auf den Kleinen Sunda-Inseln.

B. *Phylloscopus borealis borealis*.

Weit in Sibirien verbreitet; hat in Ostsibirien ein südwestlicheres Wohngebiet als *A. b. examinandus*. Brütet häufig in der Gegend des Amur und auf Sachalin. Zieht im Winter über die Mandschurei und Japan; überwintert in Indien, Hinterindien und auf den Sunda-Inseln.

C. *Phylloscopus borealis xanthodryas*.

Brütet auf Hondo. Die Vögel, die in Korea und in der Gegend von Yünnan brüten, mögen vielleicht dieser Unterart angehören. Die in Hokkaido brütenden Vögel haben im allgemeinen eine Mittelform zwischen *borealis* und *xanthodryas*. Sie gehen im Winter bis nach Südchina und Borneo.

64. *Horeites cantans sakhalinensis* (Yamashina) — Karafuto-uguisu.

Auf den Kurilen nur auf Yetorofu gesammelt (Nr. 32, S. 531; Sammlung von TAKATSUKASA). Außerdem beobachtete K. OKADA sie auf Kunashiri und STEN BERGMANN auf Uruppu. *Horeites cantans* von den Kurilen stimmt mit den Vögeln von Sachalin überein. Die Vögel von Hokkaido gehören vielleicht auch dieser Unterart an.

65. *Locustella ochotensis ochotensis* (Middendorff) — Shima-senniu.

Einer der Singvögel, die im Sommer auf den Kurilen am meisten verbreitet sind. Brütet auf allen Inseln von Kunashiri bis Paramushiru. Eier auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 74).

66. *Locustella fasciolata* (Gray) — Yedzo-senniu.

STEN BERGMANN hat ein Exemplar auf Yetorofu gesammelt. Nach der Angabe von BERGMANN soll diese Art häufig auf Kunashiri, Yetorofu und Uruppu brüten.

67. *Locustella lanceolata* (Temminck) — Makino-senniu.

Auf den Kurilen auf Kunashiri und Yetorofu gesammelt. Junge im August 1929 auf Kunashiri gefunden. Niemals auf den mittleren und nördlichen Inseln gesehen worden.

68. *Turdus obscurus obscurus* Gmelin — Mamitschajinai.

Früher nur auf Shimushiru (Nr. 48, S. 154) gefunden, doch im Juni 1929 auch auf Matsuwa erlegt. Auf den Kurilen selten.

69. *Turdus chrysolaus orii* Yamashina — Ō-akahara.

Lebt nur auf den Kurilen. Die Inseln, auf denen diese Unterart bisher gefunden wurde, sind Yetorofu (Museum von Sapporo), Shimushiru, Uruppu, Matsuwa (Exemplare von diesen drei Inseln befinden sich in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft), und Paramushiru (Sammlung von YAMASHINA) (Nr. 46, S. 74; Nr. 48, S. 155). Eier auf Paramushiru gesammelt.

70. *Turdus eunomus* Temminck — Tsugumi.

Brütet auf Sachalin. Sehr viel im Winter auf Hokkaido und Hondo, doch auf den Kurilen sehr selten anzutreffen. Nur ein Stück auf Ushishiru erlegt (Nr. 48, S. 154). Diese Art zieht nämlich über die II. Zugstraße.

71. *Monticola philippensis magna* (La Touche) — Isohiyodori.

Wir haben nur einen Bericht von SNOW (Nr. 27, S. 36) von den Kurilen. Da diese Art selbst in Hokkaido nur in geringer Zahl vorhanden ist, so scheint es mir, daß sie auch auf den Kurilen selten anzutreffen ist.

72. *Oenanthe deserti albifrons* (Brandt) — Siberia-sabaku-bitaki.

Auf den Kurilen ein Exemplar am 28. Nov. 1929 auf Shimushiru erlegt (Sammlung von YAMASHINA). Ein äußerst seltener Irrgast.

73. *Saxicola torquata stejnegeri* (Parrot) — No-hitaki.

Brütet nur auf Kunashiri und Yetorofu. Brütet in Hokkaido zwar in der Ebene, doch auf Hondo nur im Gebirge.

74. *Tarsiger cyanurus cyanurus* (Pallas) — Ruri-hitaki.

Auf den Kurilen zum ersten Male im Mai 1928 auf Paramushiru (Nr. 46, S. 74) und dann im Juli 1929 von KIICHI OKADA im Gebirge Tschatschanupuri auf Kunashiri gefangen. Brütet vielleicht dort. Die Hauptzugstraße dieser Art ist die II. Brütet häufig auf Sachalin.

75. *Phoenicurus aureus aureus* (Pallas) — Jō-hitaki.

Auf den Kurilen nur von STELLER (Nr. 1, S. 476) gesammelt. Sehr häufig im Winter in Japan, aber der Hauptbrutplatz ist noch nicht sicher bekannt. Nur einmal auch auf Sachalin gefunden („Tori“ Vol. V, p. 362).

76. *Phoenicurus phoenicurus phoenicurus* (Linnaeus) — Shirobitaë-jō-hitaki.

Auf den Kurilen ein Exemplar am 27. Okt. 1929 auf Ushishiru erlegt (Sammlung von YAMASHINA). Ein sehr seltener Irrgast.

77. *Luscinia calliope camtschatkensis* (Gmelin) — O-nogoma.

Der Singvogel, der im Sommer auf den Kurilen neben *Locustella ochotensis* am häufigsten anzutreffen ist.

Die auf den Kurilen und Kamtschatka brütenden Vögel sind etwas größer als die vom Festlande, nämlich bei den ersteren Flügel 26 ♂♂ 77—83 mm, bei den letzteren Flügel 19 ♂♂ 71—81 mm.

Die Brust des Vogels von den Kurilen und Kamtschatka ist nur in geringem Maße braun und zeigt mehr reines Grau. Die Vögel, die auf Sachalin brüten, gehören zu *L. c. calliope*. Beide Unterarten ziehen in der Zugzeit über Japan.

78. *Luscinia akahige akahige* (Temminck) — Komadori.

Wir haben nur einen Bericht von HARTERT (Nr. 32, S. 742) darüber, daß sich diese Art auf den Kurilen findet. Vielleicht auf der südlichsten Insel gesammelt. In Hokkaido nicht selten anzutreffen. Ueberdies lebt die Art auch im Winter in verschiedenen Teilen Japans.

79. *Prunella rubida* (Temminck & Schlegel) — Kayakuguri.

Lebt auf den Kurilen nur auf Kunashiri. Im Juli 1929 von OKADA im Gebirge Tschatschanupuri auf Kunashiri gesammelt.

80. *Troglodytes troglodytes kurilensis* Stejneger — Tschishima-misosadzai.

Diese Unterart lebt nur auf den mittleren Inseln der Kurilen, sicher auf Ushishiru und Shasukotan. Dr. HARTERT (Nr. 32, S. 784) rechnete zwar Yetorofu zu dem Verbreitungsgebiet, jedoch sind die Vögel von Yetorofu viel mehr mit den Vögeln von Hokkaido verwandt. Nach OIWA soll der Zaunkönig auch auf Uruppu leben. Aber ich konnte noch kein Exemplar von Uruppu bekommen, daher kann ich die Unterart von dort nicht bestimmen.

81. *Troglodytes troglodytes fumigatus* Temminck — Misosadzai.

Die Vögel auf Kunashiri und Yetorofu sind gleich denen von Hokkaido. MOMIYAMA (Nr. 45, S. 46) betrachtete zwar die Vögel von Hokkaido als eine andere Unterart, *T. t. isizawai*, jedoch beträgt die Flügellänge von *T. troglodytes* in Hokkaido bis 54 mm, und es gibt keinen Unterschied in der Größe zwischen den Vögeln von Hokkaido und denen von Hondo. Die Färbung von *T. troglodytes* auf Hokkaido ist nur etwas heller als die auf Hondo, aber der Unterschied ist nicht deutlich, daher brauche ich die obige Bezeichnung *T. t. fumigatus*.

82. *Cinclus pallasii pallasii* Temminck — Kawagarasu.

Auf Kunashiri (BERGMANN), Yetorofu und Uruppu gefangen. Auf den Kurilen ist diese Art Standvogel.

83. *Hirundo rustica gutturalis* Scopoli — Tsubame.

Seit dem Jahre 1923 kommt diese Art auch auf Uruppu, Shinushiru, Ushishiru und RASHUWA vor. Das kommt daher, daß Gebäude für Fischplätze und Fuchszüchtungsfarmen gebaut werden. Die Zahl ist noch nicht groß. Die Vögel kamen früher am 15. April auf Ushishiru an. Die Ankunftszeit dieser Art ist im allgemeinen früh.

84. *Delichon urbica dasyus* (Bonaparte) — Iwa-taubame.

Auf Yetorofu und Uruppu gefunden (Nr. 35, S. 276). Auf den Kurilen nicht häufig.

85. *Riparia riparia ijimae* (Lönnerberg) — Shodo-tsubame.

Brütet häufig auf allen Kurilen. Sie versammelt sich in großen Scharen auf den Südkurilen. Auf Paramushiru ist die Zahl der Brutvögel gering.

Macrochires.

- 86.
- Micropus pacificus pacificus*
- (Latham) — Amatsubame.

Die Hauptzugstraße dieser Art ist die II. Viel auf Sachalin, doch selten auf den Kurilen. Bisher nur auf Kunashiri, Yetorofu und Uruppu gesammelt.

- 87.
- Chaetura caudacuta caudacuta*
- (Latham) — Hario-amatsubame.

Die Hauptzugstraße dieser Art ist die II. Viel auf Sachalin vorhanden, doch kommen fast keine auf den Kurilen vor. SNOW (Nr. 27, S. 36) allein berichtet über sie. Brütet ziemlich häufig auf Hokkaido.

Upapae.

- 88.
- Upupa epops saturata*
- Lönnberg — Yatsugashira.

Ein Exemplar am 24. Mai 1924 auf Ushishiru erlegt (Nr. 48, S. 152), wohl ein verirrter Vogel.

Halcyones.

- 89.
- Alcedo atthis japonica*
- Bonaparte — Kawasemi.

Auf den Kurilen auf Yetorofu gesammelt (Nr. 10, S. 136). Jedenfalls nicht häufig.

Pici.

- 90.
- Dryobates major japonicus*
- (Seeböhm) — Yedzo-akagera.

D. major von Kunashiri und Yetorofu gehören dieser Unterart an. Die auf Uruppu gefundenen Exemplare sind etwas ähnlich dem *D. m. tscherskii* (Nr. 48, S. 154). Da es aber wenig Exemplare sind, rechne ich sie gegenwärtig zu *D. m. japonicus*.

Wir haben noch keine Nachricht, daß der große Buntspecht auf den mittleren und nördlichen Inseln der Kurilen erlegt wurde. Aber ORII fand eine Hackstelle des Spechts im Sommer 1928 auf Paramushiru und beobachtete überdies einen Vogel, der ihm *Dryobates major* zu sein schien. Wenn es kein Beobachtungsfehler war, muß der Vogel zu *Dryobates major kamtschaticus* gehört haben.

- 91.
- Dryobates leucotos subcirris*
- Stejneger — Yedzo-o-akagera.

STEN BERGMANN hat einige Exemplare von *Dryobates leucotos* auf Kunashiri gesammelt. Nach seiner Angabe soll der Vogel dort nicht selten sein.

92. *Dryobates minor amurensis* (Buturlin) — Ko-akagera.

SNOW (Nr. 27, S. 36) allein teilte mit, daß diese Art im südlichen Teil der Kurilen lebt. STEJNEGER schrieb, daß sie *D. m. immaculatus* sein müsse (Nr. 29, S. 287). Da es aber keine Beispiele gibt, daß sich im südlichen Teil der Kurilen dieselbe Unterart wie auf der Halbinsel Kamtschatka findet, so müssen die Vögel vom südlichen Teil der Kurilen zu *D. m. amurensis* gehören, wie die Vögel von Hokkaido. Da *Dryobates minor* selbst in Hokkaido sehr selten anzutreffen ist, so muß er auf den Südkurilen auch gleicherweise selten vorhanden sein. Seitdem keine gesammelt.

93. *Dryobates kizuki* subsp. nov. — Tschishima-kogera.

Auf Kunashiri (Sammlung von N. KURODA) und Yetorofu (Nr. 35, S. 275; Sammlung von N. KURODA und N. TAKATSUKASA) gesammelt. Sehr weiße Form, sicher nicht *D. k. seebohmi*; aber STEN BERGMANN, der diese Bälge gesammelt hat, wird einen neuen Namen geben.

94. *Dryocopus martius martius* (Linnaeus) — Kumagera.

STEN BERGMANN hat drei Exemplare von *Dryocopus martius* auf Kunashiri gesammelt.

Dryocopus martius aus dem fernen Osten ist bisher in vier Unterarten geteilt worden, d. h. *D. m. sachalinensis* Momiyama von Sachalin, *D. m. silvifragus* Riley von Hokkaido, *D. m. morii* Kuroda von Korea und *D. m. reichenowi* Kothe von Ussurien. Jedoch findet man nach den neuesten Untersuchungen der großen Serien, daß die angegebenen Unterschiede nicht konstant sind. Folglich sind alle oben erwähnten vier Namen Synonyme von *Dryocopus martius* (Linnaeus).

Dryobates leucotos und *Dryocopus martius* kommen auf den Kurilen nur auf Kunashiri vor, was vom zoogeographischen Gesichtspunkte aus merkwürdig ist.

Cuculi.95. *Cuculus canorus telephonus* Heine — Kakkō.

Bisher nur einigemal auf Yetorofu gesammelt. ORI will zwar auf Paramushiru diese Art beobachtet haben, doch lebt sie im allgemeinen südlicher als die nächste. Auf Hokkaido wird die nächste Art viel im Gebirge angetroffen, dagegen lebt *C. canorus telephonus* dort häufig in der Ebene.

96. *Cuculus optatus optatus* Gould — Tsutsudori.

Im Sommer auf allen Kurilen häufig. Im Jahre 1928 auf Paramushiru auch viel gesammelt. (In Liste Nr. 46 habe ich die Nachrichten hierüber ausgelassen.)

Striges.97. *Nyctea nyctea* (Linnaeus) — Shiro-fukuro.

Kommt nur im Winter auf den Kurilen vor; auf Shimushiru und Onkotan gesammelt (Nr. 48, S. 152; Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft).

98. *Bubo bubo* subsp. — Washi-mimidzuku.

Auf den Kurilen nur einmal auf Yetorofu gefangen (Nr. 48, S. 152). Dieses Exemplar zeigt äußerst dunkle Farbe, dunkler als *B. b. tenuipes*. Es ist noch nicht bestimmt, welcher Unterart es angehört. Einzelheiten auf Seite 152—153 des Vol. VI. von „Tori“.

99. *Bubo blakistoni blakistoni* Seebohm — Shimafukuro.

STEN BERGMANN sammelte ein Exemplar von dieser Art auf Kunashiri, und nach seiner Angabe soll diese Art dort nicht selten brüten.

100. *Otus scops japonicus* Temminck & Schlegel — Konoha-dzuku.

STEN BERGMANN hat einige Exemplare auf Kunashiri gesammelt.

101. *Asio otus otus* (Linnaeus) — Torafu-dzuku.

Von den Kurilen haben wir nur einen Bericht von SNOW (Nr. 28, S. 38).

102. *Asio flammeus flammeus* Pontoppidan — Komimi-dzuku.

Auch über diese Art ist außer dem Bericht von SNOW (Nr. 27, S. 38) noch nichts wieder bekannt.

103. *Aegolius funereus* subsp. — Kinme-fukuro.

Wir haben nur einen Bericht von UCHIDA (Nr. 35, S. 275) von den Kurilen. Ich weiß den Namen der Insel nicht, auf welcher der Vogel gesammelt wurde. Daher ist es nicht bestimmt, welcher Unterart er angehört.

104. *Surnia ulula pallasi* Buturlin — Onaga-fukuro.

Am 15. Februar 1920 auf Paramushiru erlegt.

105. *Strix uralensis japonica* (Clark) — Yedzo-fukuro.

Ein Exemplar im September 1910 auf Yetorofu gefangen. Dieses Exemplar wird gegenwärtig in der Sammlung von TAKATSUKASA aufbewahrt. Typische *japonica*; Flügel 303 mm. In der Farbe nicht von dem auf Hokkaido lebenden Vogel unterschieden.

Accipitres.106. **Falco peregrinus pealei** Ridgway — $\bar{O}$ -hayabusa.

Die Vögel, die auf den Kurilen überwintern, gehören der typischen Unterart *F. p. pealei* an. Aber die im Sommer auf den Kurilen brütenden Vögel sind nicht typisch *pealei*, sondern eine Zwischenform zwischen *pealei* und *calidus*. STEJNEGER (Nr. 29, S. 285) teilte mit, „I observed a blackish falcon on North Ushishiru August 24, 1896, which I have no hesitation in pronouncing *F. pealei*.“ Das ist falsch. Selbst bei dem auf der nördlichsten Insel Paramushiru brütenden Vogel ist die Flügellänge ♂ 232 und ♀ 378 mm; die Farbe des Flügels ist viel mehr mit der von *calidus* verwandt. Die typische *pealei* kommt nur im Winter auf den Kurilen vor. Nach einer neuen Untersuchung der Exemplare, welche aus dem südlichen Teil, von Hokkaido an, stammen und bisher als *pealei* bezeichnet wurden, erkannte ich, daß, außer bei einem Exemplar von Hokkaido (Sammlung von KURODA), alle der Zwischenform zwischen *pealei* und *calidus* oder der Unterart *F. p. furuitii*, die von den Volcano-Inseln stammt, angehören.

107. **Falco peregrinus calidus** Latham — Hayabusa.

Der typische *calidus* ist zusammen mit der Zwischenform auf Kunashiri erlegt worden. Ein ♂ ad. mit Flügel 311 mm, welches im Sommer 1928 auf Paramushiru erlegt wurde, rechne ich auch zu dieser Unterart.

108. **Falco rusticolus candicans** Gmelin — Shiro-hayabusa.

Kommt ziemlich viel im Winter auf den Kurilen vor. Auf Matsuwa, Shimushiru und Yetorofu gesammelt. Brütet sehr selten auf den Mittelkurilen. ORWA sammelte Dunenjunge und die Alten dieser Art im August 1924 auf Matsuwa. Die Alten befinden sich noch jetzt in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

109. **Falco subbuteo jakutensis** (Buturlin) — Tschigo-hayabusa.

Von den Kurilen haben wir nur einen Bericht von SNOW (Nr. 27, S. 38). Seitdem keine gesammelt. Das ist eine von den Arten, die in Nordjapan sehr selten anzutreffen sind.

110. **Falco columbarius insignis** (Clark) — Ko-tschōgenbo.

Seit SNOW (Nr. 27, S. 38) auf den Kurilen auf Ushishiru und Matsuwa gefunden (Nr. 48, S. 148). Eine in Nordjapan ziemlich verbreitete Art.

111. *Aquila chrysaëtos japonica* Severtzow — Inu-washi.

Der erste Beobachter dieser Art auf den Kurilen ist SNOW (Nr. 27, S. 38); doch leugnete STEJNEGER das Vorkommen. Indessen ist es sicher, daß diese Art auf den Kurilen lebt, und ich selbst sah den Schädel eines Vogels dieser Art, welcher auf Ushishiru erlegt wurde. Nach K. TAGO soll sie auf Yetorofu nicht selten vorhanden sein.

112. *Buteo buteo japonicus* (Temminck & Schlegel) — Nosuri.

Zum ersten Male wurde diese Art von SNOW (Nr. 10, S. 182) auf den Kurilen gesammelt. Aber der Name der Insel, auf welcher sie erlegt wurde, ist nicht bekannt. In jüngster Zeit von OKADA auf Kunashiri und von BERGMANN auf Yetorofu gesammelt. Kommt wohl nur im Süden vor.

113. *Buteo lagopus pallidus* (Menzbier) — Keäshi-nosuri.

Lebt auf allen Kurilen als Standvogel. Bisher auf Uruppu, Shimushiru, Matsuwa und Paramushiru gesammelt. Eier auch auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 76).

114. *Circus cyaneus taissiae* Buturlin — Haiiro-tschuhi.

Auf Kunashiri (Nr. 35, S. 272) und Paramushiru (Nr. 46, S. 77) erlegt.

115. *Accipiter gentilis schvedowi* Menzbier) — Tschösen-ötaka.

STEN BERGMANN sammelte Stücke auf Yetorofu. Die Unterart ist zwar noch nicht festgestellt, ist aber wahrscheinlich die oben genannte.

Accipiter nisus nisosimilis (Tickell) — Hai-taka.

Ueber den Sperber hat SNOW (Nr. 27, S. 38) von den Kurilen berichtet. Er ist sehr selten; ich habe noch kein Exemplar von dort gesehen. Daher kann ich die Unterart nicht bestimmen, aber ich denke, daß es wohl *nisosimilis* sein muß (Nr. 40, S. 42).

116. *Accipiter virgatus gularis* (Temminck & Schlegel) — Tsumi.

Auf den Kurilen nur einmal auf Uruppu erlegt (Nr. 48, S. 148).

117. *Milvus migrans lineatus* (Gray) — Tobi.

Auf Kunashiri, Yetorofu und Uruppu gefunden. Nicht selten auf Yetorofu, doch lebt die Art nicht im mittleren und nördlichen Teil der Inseln.

118. *Haliaeetus albicilla albicilla* (Linnaeus) — Ojiro-washi.

Das ist der Adler, der auf den Kurilen am häufigsten anzutreffen ist. Auf Yetorofu, Uruppu, Ushishiru, Matsuwa, Onekotan und

Shumushu gesammelt. Mehr als 20 Stücke werden in jedem Winter auf den nördlichen Inseln erlegt. Wir haben noch keine Nachricht, daß die Art, was aber wahrscheinlich ist, auf den Kurilen brütet.

119. *Haliaeetus pelagicus pelagicus* (Pallas) — O-washi.

Kommt nur im Winter auf den Kurilen vor. Brütet dort nicht. Soweit mir bekannt, ist das späteste Datum, daß sie am 6. Mai auf Paramishiru beobachtet worden ist. Diese Art ist eine der erwünschtesten Jagdbeuten auf den Kurilen.

120. *Pandion haliaëtus haliaëtus* (Linnaeus) — Misago.

Auf Yetorofu gefangen (Nr. 35, S. 272). Lebt nicht im nördlichen und mittleren Teil.

Ciconiae.

121. *Platalea leucorodia major* Temminck & Schlegel — Herasagi.

STEN BERGMANN sammelte ein Exemplar auf Yetorofu. Diese Art nimmt in jüngster Zeit in Japan auffallend ab.

Ardeae.

122. *Ardea cinerea tectirostris* Gould — Awo-sagi.

Nur einmal auf Uruppu gefangen (Nr. 48, S. 146). Im Sommer in Hokkaido häufig anzutreffen.

123. *Egretta alba modesta* (Gray) — Tschū-dai-sagi.

BLAKISTON & PRYER (Nr. 10, S. 119) berichteten, daß diese Art auf Yetorofu beobachtet worden ist. Seitdem niemals gesammelt.

Ixobrychus sinensis sinensis (Gmelin) — Yoshigoi.

K. OKADA beobachtete sie im August 1929 auf Kunashiri. Sie lebt im Sommer nicht selten auf Hokkaido.

Anseres.

124. *Cygnus cygnus* (Linnaeus) — Ō-hakutschō.

Zieht im Frühling und Herbst in nicht geringer Zahl über die Kurilen. Einige überwintern auf Yetorofu. Das Meer zwischen dem östlichen Ende von Hokkaido und Kunashiri ist der Vereinigungsort der Vogelscharen von Sachalin und Kamtschatka, und sie bleiben eine Zeit lang dort. Jedes Jahr versammeln sich etwa 20,000 Singschwäne, ein herrlicher Anblick.

125. *Cygnus bewickii jankowskii* Alphéraky — Ko-hakutschö.

Unter den Exemplaren des japanischen Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft gibt es ein Exemplar von dieser Art, welches auf den Mittelkurilen gefangen wurde. In Japan sehr selten, kommt nur mit der vorigen Art vor.

126. *Cygnopsis cygnoides* (Linnaeus) — Sakatsura-gan.

Wir haben nur einen Bericht von PALLAS (Nr. 1, S. 219) über diese Art auf den Kurilen. Seitdem niemals gesammelt. In Korea brüten nicht wenige.

127. *Anser albifrons albifrons* (Scopoli) — Ma-gan.

Außer dem im Bericht von SNOW erwähnten Stück (Nr. 27, S. 31) hatte man diese Art auf den Kurilen nicht gesammelt. Jedoch hat sie ORII am 16. Sept. 1928 auf Paramushiru beobachtet.

128. *Anser erythropus* (L.) — Karigane.

Auf den Kurilen niemals gesammelt außer den im Bericht von SNOW erwähnten (Nr. 27, S. 31). In Japan nehmen sie gegenwärtig außerordentlich ab, und seit mehr als 10 Jahren ist keine mehr gesammelt worden.

129. *Anser fabalis serrirostris* Swinhoe — Hishikui.

Wir haben nur einen Bericht von PALLAS über diese Art auf den Kurilen; seitdem keine gesammelt. Jedoch soll ORII auf Paramushiru diese Art an demselben Tage, an dem er *A. albifrons* gesehen hat, beobachtet haben. *Anser fabalis* ist die häufigste unter den japanischen Wildgänsen; im Frühling bleibt sie lange und im Herbst kommt sie früh. Aber selbst auf Südsachalin ist das Brüten dieser Art noch nicht nachgewiesen. Die Unterart von *Anser fabalis*, die auf den Kurilen vorkommt, ist wahrscheinlich *serrirostris*, aber das ist noch nicht als gesichertes Ergebnis anzusehen.

130. *Branta bernicla nigricans* (Lawrence) — Koku-gan.

Seit dem Bericht von PALLAS (Nr. 1, S. 229) auf den Kurilen noch nicht gesammelt. Auch diese Art nimmt in Japan in jüngster Zeit außerordentlich ab, so daß fast keine erlegt werden. In Korea noch in geringer Zahl vorhanden.

131. *Branta canadensis hutchinsii* (Richardson) — Shijūkara-gan.

Die einzige Wildgans, deren Brüten auf den Kurilen bekannt ist. SNOW sammelte Nester und Eier von dieser Art am 16. Mai auf

Ushishiru und Yekaruma (Nr. 27, S. 31). Auch diese Art nimmt in jüngster Zeit in Japan auffallend ab, und es werden fast keine erlegt. Nur einige kommen jedes Jahr in das Schutzgebiet von Koshigaya in der Nähe von Tokio.

132. **Anas platyrhynchos platyrhynchos** Linnaeus — Ma-gamo.

Die Stockente brütet überall auf den Kurilen. Sie ist einmal im Januar auf Uruppu gefangen, sodaß man schließen kann, daß einige auf den Kurilen überwintern. Sie brütet viel auf Hokkaidō und auf den Kurilen, im Süden häufiger als im Norden. Neulich wurde entdeckt, daß sie auch in den Gebirgen von Mitteljapan wie Kamikōchi, Nikkō u. a. brütet.

133. **Anas superciliosa zonorhyncha** Swinhoe — Karu-gamo.

SNOW (Nr. 10, S. 97) und UCHIDA (Nr. 35, S. 271) haben über diese Art auf den Kurilen berichtet. Kommt nur im Süden spärlich vor, auch auf Hokkaido nicht zahlreich. Der größte Teil brütet in Hondo.

134. **Anas strepera** Linnaeus — Okayoshi-gamo.

Von den Kurilen haben wir nur einen Bericht von SNOW (Nr. 27, S. 32). Eine der seltensten Arten in Japan.

135. **Nettion crecca crecca** (L.) — Ko-gamo.

Die Krickente brütet auf allen Kurilen, mehr im Norden als im Süden. Auf Paramushiru viele Nester und Junge gesammelt (Nr. 46, S. 77). Einige brüten in Hokkaido. Nach der Angabe von BERGMANN sollen einige auf Yetorofu überwintern.

136. **Nettion formosum** (Georgi) — Tomoë-gamo.

Auf den Kurilen nur 6 Stück aus einer überfliegenden Schar im September 1928 auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 78); auf den Kurilen brütet diese Art nicht.

137. **Mareca penelope** (L.) — Hidori-gamo.

Auf Uruppu, Ushishiru und Paramushiru gesammelt. Doch brütet die Pfeifente nicht auf den Kurilen.

138. **Dafila acuta acuta** (L.) — Onaga-gamo.

Während der Zugzeit ziehen viele über die Kurilen; deshalb ist sie fast überall dort gesammelt worden. Auf Paramushiru brütet die Spießente ziemlich häufig. Im Jahre 1928 wurden Junge gesammelt.

139. *Eunetta falcata* (Georgi) — Yoshi-gamo.

Diese Art brütet auf allen Kurilen, besonders häufig auf den südlichen Inseln. In Hokkaidō brüten viele. Es scheint, daß keine auf den Kurilen überwintern.

140. *Spatula clypeata* (L.) — Hashibiro-gamo.

Auf den Kurilen leben zwar nicht viele, jedoch haben wir einige auf Kunashiri (Nr. 35, S. 272), Shimushiru (Nr. 48, S. 147) und Matsuwa gesammelt. Es scheint, daß sie dort selten brüten.

141. *Aix galericulata* (L.) — Oshidori.

Auf den Kurilen nur einmal auf Kunashiri erlegt (Nr. 35, S. 271). In Hokkaidō und Hondo brüten viele. Kommen in Hokkaidō nur im Sommer vor.

142. *Nyroca fuligula* (L.) — Kinkuro-hajiro.

Diese Art brütet zwar auf allen Kurilen, aber mehr im südlichen Teil als im nördlichen. In Hokkaidō brüten ebenfalls viele. Selten überwintern sie auf den Kurilen. Auf Uruppu am 10. Jan. 1928 gefangen (Nr. 48, S. 147).

143. *Nyroca marila mariloides* (Vigors) — Sudzu-gamo.

Auf Ushishiru (Nr. 48, S. 147) und Paramushiru gesammelt. Die Art brütet auf Paramushiru. Im Jahre 1928 einige Junge gesammelt (Nr. 46, S. 79).

144. *Bucephala albeola* (L.) — Hime-hajiro.

Ein Exemplar im Jahre 1924 auf Shimushiru erlegt. Diese Art stammt zwar aus der Neuen Welt, doch wurde sie früher auch in Hondo erlegt. Beispiele, daß Enten aus der Neuen Welt in Japan gefunden wurden, sind außerdem *Anas carolinensis* und *Mareca americana*. Insbesondere wurde *M. americana* dreimal erlegt.

145. *Bucephala clangula clangula* (L.) — Hojjiro-gamo.

Seit PALLAS (Nr. 1, S. 280) ist diese Art zwar lange nicht auf den Kurilen gesammelt worden, jedoch sind einige Exemplare im Jahre 1926 und 1927 im frühen Frühling auf Shimushiru erlegt worden (Nr. 48, S. 147). Es scheint, daß die Schellente im Frühlingsanfang und im Spätherbst über die Kurilen zieht.

146. *Clangula hyemalis* (L.) — Kori-gamo.

Viele verbringen den Winter auf den Kurilen, der größte Teil zieht im Laufe des Mai nach Norden, doch bleiben einige auf den Nordkurilen: 6 Exemplare im Sommerkleid im Mai, Juli und August 1928 auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 81). Es scheint, daß diese Art dort brütet.

147. *Oidemia fusca stejneri* (Ridgway) — Birodokinkuro.

Viele ziehen im Frühling und Herbst über die Kurilen, sie brüten dort auch vielfach. Einige Dunenjunge im Juli und August 1928 auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 79). Diese Art überwintert auch auf den Mittelkurilen häufig.

148. *Oidemia nigra americana* (Swainson) — Kuro-gamo.

Bei dieser Art liegen die Verhältnisse wie bei der vorigen, aber sie brütet viel häufiger als diese. Auf Paramushiru brüten viele (Nr. 46, S. 80). Diese Art überwintert auf den Kurilen nicht selten. Einige Exemplare im Februar 1929 auf Ushishiru gesammelt.

149. *Histrionicus histrionicus pacificus* Brooks — Shinori-gamo.

Brütet auf allen Kurilen. Auf Paramushiru einige Dunenjunge gesammelt (Nr. 46, S. 81). Nach Orwa sollen viele, deren Schwingen ausgefallen sind, gegen August am Ufer von Matsuwa schwimmen. KIICHI OKADA hat diese Art im August 1929 auf Kunashiri gesammelt. Auf den Mittelkurilen überwintern viele, und in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft gibt es viele Exemplare, die im Winter auf Uruppu, Shimudhiru, Ushishiru und Ketoi gesammelt wurden.

150. *Polysticta stelleri* (Pallas) — Ko-kewata-gamo.

Gewöhnlich kommt diese Art im Winter, doch ist ihre Zahl geringer als die der folgenden. Auf Yetorofu (Nr. 10, S. 100), Onekotan (Nr. 48, S. 147) und Paramushiru (Nr. 46, S. 81) gesammelt. Auf Paramushiru bleibt sie bis Mitte Mai und zieht dann nach Norden.

151. *Somateria spectabilis* (L.) — Kewata-gamo.

Auf den Kurilen kommt diese Art im Winter in Scharen in die Nähe von Paramushiru. Diese Scharen gehen im Frühlingsanfang nach Norden. Am 27. Juli 1928 auf Paramushiru ein Männchen im Sommerkleid erlegt (Nr. 46, S. 82). Das war ein seltener Fund.

152. *Mergus merganser orientalis* Gould — Ko-kawa-aisa.

SNOW (Nr. 27, S. 32) schreibt, daß diese Art auf den Kurilen brütet. Die auf den Kurilen gesammelten 5 Exemplare, welche ich gesehen habe, sind alle im Mai erlegt. Sie stammen von Uruppu, Shimushiru und Paramushiru. Ihre Maße sind: 4 ♂♂ ad. Flügel 274—275 mm; Schnabel 54—55 mm. — 1 ♀ ad. Flügel 255 mm; Schnabel 49 mm.

Alle sind als *Mergus merganser orientalis* Gould zu bezeichnen.

153. *Mergus serrator serrator* L. — Umi-aisa.

Auf den Kurilen sehr häufig. Auf den nördlichen Inseln, von der Mitte an, brütet sie. Einige Dunenjunge auf Paramushiru gefunden. Auf Onekotan im Winter ebenfalls gesammelt.

Steganopodes.154. *Phalacrocorax carbo hanedae* Kuroda? — Kawa-u.

Auf Seite 11 der „Handlist of the Japanese Birds“ (Nr. 40) wird angegeben, daß *Ph. carbo* auf den Kurilen lebt. Aber der Ursprung dieser Notiz ist nicht klar. Somit haben wir keine Nachricht, daß diese Art auf den Kurilen gesammelt worden ist.

155. *Phalacrocorax pelagicus pelagicus* Pallas — Hime-u.

Brütet im Sommer auf allen Kurilen häufig. Sie ist überhaupt eine der häufigsten Vogelarten auf den Kurilen. Im Herbst zieht sie nach Süden.

156. *Phalacrocorax urile* Gmelin — Tschishima-u.

Seit PALLAS (Nr. 1, S. 301) ist diese Art zwar in vielen Büchern als Vogel von den Kurilen genannt worden, jedoch ist sie in Wirklichkeit dort nicht oft anzutreffen. Ich habe nur ein Exemplar, welches auf Yetorofu gesammelt wurde, im Museum von Sapporo gesehen. STEN BERGMANN hat auch während seines einjährigen Verweilens auf den Kurilen kein Stück erbeutet.

Tubinares.157. *Oceanodroma leucorhoa leucorhoa* (Vieillot) — Koshijiro-umitsubame.

SCHRENCK (Nr. 3, S. 515) berichtete über diese Art aus Uruppu, Shimushiru und Shumushu. Sie brütet gegenwärtig häufig auf den Kurilen. Wenn man an einem nebligen Tage in der Nähe einer Insel, wo die Vögel in Scharen leben, im Schiff vorbeifährt, so fliegen ein

paar Dutzend Vögel an die Masten und die Segeltaue und fallen auf das Deck.

158. *Oceanodroma furcata* (Gmelin) — Haiiro-umitsubame.

Diese Art lebt zwar auf allen Kurilen, doch ist ihre Zahl nicht so groß wie die von *O. l. leucorrhoea*. SEEBOHM (Nr. 18, S. 271) berichtete über sie aus Rashuwa, und in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft gibt es einige Exemplare, welche auf Onemotan gesammelt wurden.

159. *Puffinus leucomelas* (Temminck) — O-midzunagidori.

In der „Handlist of „Jap. Birds“ sind die Kurilen zwar auch als Ort des Vorkommens dieser Art aufgeführt, jedoch ist im Einzelnen nichts Genaues darüber gesagt. Die bis heute bekannten Brutplätze sind auf die 13 kleinen Inseln zwischen Japan und Korea beschränkt; die nördlichste unter diesen ist Ō-shima, eine kleine Insel im Westen von Hokkaidō.

160. *Puffinus tenuirostris tenuirostris* (Temminck) — Hashiboso-midzunagidori.

Diese Art brütet zwar in der südlichen Hemisphäre, doch kommen zahlreiche Stücke in jedem Sommer in die Nähe der Kurilen. Auf Paramushiru kommen sie Anfang Juni an und dann fliegen sie Ende Juli nach dem Süden. Es ist bekannt, daß diese Art jedes Jahr zwischen Mitte Mai und Anfang Juni über die Sagami-Bucht, die im mittleren Teil der japanischen Hauptinsel liegt, hinwegzieht.

161. *Puffinus griseus griseus* (Gmelin) Haiiro-midzunagidori.

SNOW (Nr. 10, S. 106) hat nach seinen Angaben im südlichen Teil von Uruppu diese Art angetroffen und erlegt. Sie brütet ebenfalls in der südlichen Hemisphäre und zieht zwischen Mitte Mai und Anfang Juni über die Sagami-Bucht, wie *P. t. tenuirostris*. Manchmal kommen die Vögel auch Ende April an.

162. *Fulmarus glacialis rogersii* Cassin — Furuma-kamome.

STEJNEGER (Nr. 29, S. 277) hat beobachtet, daß diese Art auf Mushiru, Raikoke und Ushishiru in großer Zahl vorkommt; ebenso OIWA auf Shiringi und ORII auf Paramushiru (Nr. 46, S. 84). Man braucht Junge dieser Art auf den Mittelkurilen als Futter für die Füchse. SEEBOHM (Nr. 18, S. 269) berichtete über die helle Form dieser Art von den Kurilen; das ist ein seltenes Vorkommen, und auch STEJNEGER hatte dies schon beobachtet. Fast alle auf den Kurilen lebenden Vögel gehören sonst der dunklen Form an.

163. *Diomedea albatrus* Pallas — Ahōdori.

Diese Art brütet im Winter, von November bis März, auf Kitanoshima, einer Insel der Parrie-Gruppe unter den Bonin-Inseln, und auf Torishima, einer der Sieben-Inseln von Idzu. Sobald die Jungen gegen April das Nest verlassen, fliegen sie von den Brutplätzen fort und vermeiden die Sommerhitze auf der den Kurilen benachbarten See. Auf den Kurilen findet man im Sommer nicht wenige zwischen Yetorofu und Paramushiru.

164. *Diomedea nigripes* Audubon — Kuroashi-ahōdori.

Die Verbreitung dieser Art ist auf der Japan benachbarten See gleich der von *D. albatrus*. Sie brütet auf der Parrie-Gruppe und Torishima und kommt im Sommer auf die See in der Nähe der Kurilen.

Bei Kunashiri, Yetorofu, Raikoke und Paramushiru erlegt oder beobachtet.

Podicipedes.165. *Podiceps griseigena holboellii* Reinhardt — Akaëri-kaitsuburi.

Auf Uruppu, Shimushiru und Ushishiru (Nr. 48, S. 196) gesammelt. Eier noch nicht gefunden; doch kann man annehmen, daß sie trotzdem auf den Kurilen brütet, weil sie auf Hokkaidō als Brutvogel häufig ist.

166. *Podiceps auritus* (Linnaeus) — Mimi-kaitsuburi.

STEN BERGMANN hat einige Exemplare auf Yetorofu gesammelt.

Colymbi.167. *Colymbus adamsii* Gray — Hashijiro-abi.

Außer den in den Berichten von PALLAS (Nr. 1, S. 341) und SNOW (Nr. 27, S. 31) von den Kurilen erwähnten Stücken auf Shimushiru und Matsuwa gesammelt (Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft). Auf die Kurilen kommt die Art nur im Winter und selten. Sie ist eine der Vogelarten, die auch in Japan wenig vorkommen.

168. *Colymbus arcticus pacificus* Lawrence — Shiroëri-ohamu.

C. a. pacificus ist bisher für einen Vogel aus der Neuen Welt gehalten worden, aber in Japan ist diese Art gar nicht selten; insbesondere gibt es mehr Exemplare im Brutkleid von dieser Unterart als von *C. a. viridigularis*.

Auf den Kurilen am 9. und 18. Juni 1928 auf Paramushiru und am 6. Juli auf Shimushiru gesammelt (Nr. 46, S. 84; Nr. 48, S. 146).

Aus den obenerwähnten Daten kann man schließen, daß die Art auf den Mittel- und Nordkurilen brütet.

169. *Colymbus arcticus viridigularis* (Dwight) — Ō-hamu.

Ueber diese Art ist von den Kurilen von STEJNEGER (Nr. 29, S. 312) u. a. berichtet worden, doch ist es nicht klar, welcher Unterart die Exemplare angehören. Von *C. a. viridigularis* von den Kurilen, welche ich selbst untersuchte, existieren folgende 4 Exemplare in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft: Shimushiru (4. November 1924, 5. Februar 1926) — Ushishiru (10. November 1926). *Pacificus* ist nämlich nur im Sommer auf den Kurilen gefangen worden, *viridigularis* aber nur im Winter. Hieraus und weil viele *pacificus* im Brutkleid in Hondo gefangen werden, kann man schließen, daß im nordöstlichen Sibirien *pacificus* und *viridigularis* zusammen brüten, und zwar *viridigularis* nördlicher als *pacificus*. Dr. HARTERT sagt Vög. Pal. II., auf Seite 1461, daß alle in Japan gesammelten Exemplare *viridigularis* seien; doch ist das ein Irrtum.

170. *Colymbus stellatus* Pontoppidan — Abi.

Brütet viel auf Paramushiru und Shumushu. Auf Paramushiru wurden Eier und Nester gesammelt (Nr. 46, S. 84). Wenige überwintern auf den südlichen Kurilen, von der Mitte an.

Columbae.

171. *Streptopelia turtur orientalis* (Latham) — Kiji-bato.

Lebt nur auf Kunashiri, Yetorofu und Uruppu. Aber sie verirrt sich nach Ushishiru (Nr. 46, S. 152).

Limicolae.

172. *Charadrius mongolus mongolus* Pallas — Medai-tschidori.

Diese Art zieht in großer Zahl im Frühling und Herbst über die Kurilen. Jedoch brütet sie dort wahrscheinlich nicht. Auf Yetorofu, Shimushiru, Matsuwa und Paramushiru gesammelt.

173. *Pluvialis apricarius fulvus* (Gmelin) — Munaguro.

Im Frühling und Herbst zieht sie viel über die Kurilen. Auf fast allen Inseln gesammelt. Am 31. Juli 1924 wurden ♂ ad. auf Ushishiru gefangen, doch scheint es, daß keine dort brüten. Ein Beispiel dafür, daß sie im Spätherbst gefunden wurden, ist ein Stück vom 11. November 1928 (Shimushiru).

174. *Squatarola squatarola hypomelaena* (Pallas) — Daidzen.

Im Frühling und Herbst zieht sie viel über die Kurilen. Auf Shimushiru und Paramushiru gesammelt. Brütet nicht auf den Kurilen.

175. *Vanellus vanellus* (Linnaeus) — Ta-keri.

Nur einmal auf den Kurilen auf Ushishiru gesammelt (17. November 1925); die Vögel können sich verirrt haben. Brütet in Hokkaidō und dem nördlichen Teil von Hondo.

176. *Arenaria interpres interpres* (Linnaeus) — Kiojio-shigi.

Diese Art zieht im Frühling und Herbst äußerst zahlreich über die Kurilen. Wenige wurden in der Brutzeit, nämlich im Juli, gesammelt. Daher schrieb SEEBOHM (Nr. 18, S. 332), daß sie auf den Kurilen brüten, doch scheint es, daß in Wirklichkeit keine auf den Kurilen brüten. Man kann den Steinwälder oft im Juli in Hondo antreffen; meist Junge von zwei Jahren, welche noch nicht fortpflanzungsfähig sind.

177. *Calidris testacea* (Pallas) [= *ferruginea* Brünn.] — Saru-hama-shigi.

Auf den Kurilen nur einmal auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 86). Diese Art ist eine der Limicolae, welche in Japan selten vorkommen.

178. *Calidris alpina sakhalina* (Vieillot) — Hama-shigi.

Der Alpenstrandläufer zieht im Frühling und Herbst über die Kurilen, außerdem kann man einige im Sommer antreffen. Das Brüten ist dort zwar nicht nachgewiesen, doch ist es wahrscheinlicher als bei *A. interpres*. SEEBOHM (Nr. 18, S. 335) schrieb, daß diese Art auf den Kurilen brütet.

179. *Calidris minuta ruficollis* (Pallas) — Tonen.

Zieht viel im Frühling und Herbst über die Kurilen. Im Sommer, wie am 6. Juni 1929 (Matsuwa), am 7. Juni 1929 (Uruppu) u. a., wurden einige erlegt. (In der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft.) Doch ist es nicht klar, ob diese Art auf den Kurilen brütet oder nicht. Die Reisenden behaupten das zwar, jedoch scheint es mir, daß eine Verwechslung mit der folgenden Art, *P. m. subminuta*, vorliegt.

180. *Calidris minutilla subminuta* (Middendorff) — Hibari-shigi.

Diese Art ist im ganzen nicht zahlreich, aber im Sommer finden sich auf den Kurilen nicht wenige. Brütet auf den nördlichen Inseln. Im Sommer 1928 auf Paramushiru drei Nester gesammelt (Nr. 46, S. 86). Brütet auch auf Onokotan.

181. *Calidris temminckii* (Leisler) — Ojiro-tonen.

Auf den Kurilen nur einmal auf Yetorofu gefangen (Nr. 35, S. 273). Auch diese Art gehört zu den Limicolae, welche in Japan äußerst selten sind.

182. *Calidris (Pisobia) bairdii* (Coues) — Himeüdzura-shigi.

Ein Exemplar dieser Art wurde am 17. September 1928 auf Paramushiru als seltener Irrgast gefangen. Das ist die einzige Nachricht von dieser Art in Japan (Nr. 46, S. 88).

183. *Calidris (Pisobia) acuminata* (Horsfield) — Udzura-shigi.

Zieht in geringer Zahl im Frühling und Herbst über die Kurilen. Auf Shimushiru, Onekotan und Paramushiru gesammelt. Ein Stück am 4. Nov. 1928 auf Shimushiru gefunden. Das ist abgesehen von *Arquatella* das späteste Datum für die Erlegung durchziehender Limicolae.

184. *Calidris canutus rogersi* (Mathews) — Ko-oba-shigi.

Nur im Herbst 1928 auf Paramushiru erlegt (Nr. 46, S. 88). Diese Art kommt ebenfalls in Japan selten vor.

185. *Calidris tenuirostris* (Horsfield) — Oba-shigi.

Zieht ziemlich zahlreich im Frühling und Herbst über die Kurilen. Auf Yetorofu und Paramushiru gefunden. Brütet nicht auf den Kurilen.

186. *Calidris (Arquatella) maritima kurilensis* Yamashina — Tschishima-shigi.

Diese Art lebt nur auf den Mittel- und Nordkurilen. Auf Uruppu, Shimushiru, Onekotan und Paramushiru gefangen. Im nördlichen Teil, von Shimushiru an, ist sie Standvogel, und ihre Zahl ist nicht gering (Nr. 46, S. 89; Nr. 48, S. 149). Diese Unterart ist kleiner als die anderen. 15 Stücke, welche ich bis jetzt untersucht habe, haben folgende Maße: ♂♂ ad. Flügel 112—118 mm — ♀♀ ad. Flügel 118—124 mm.

187. *Philomachus pugnax* (Linnaeus) — Erimaki-shigi.

Ein Exemplar am 4. September 1928 auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 90). Kommt in Japan sehr selten vor.

188. *Tryngites subruficollis* (Vieillot) — Komon-shigi.

3 Exemplare am 11. September 1928 auf Paramushiru (Nr. 46, S. 90) und überdies ein anderes Exemplar am 31. August 1930 auf Ushishiru erlegt. Einer der seltensten Irrgäste. Wir haben eine Nachricht, daß ein Stück im Mai 1892 in Owari, im mittleren Teil von Hondo, erbeutet wurde.

189. *Crocethia alba* (Pallas) — Miyubi-shigi.

Auf Shimushiru (Nr. 48, S. 150) und Paramushiru (Nr. 46, S. 90) gefunden. Zieht nur im Frühling und Herbst über die Kurilen.

190. *Limicola falcinellus sibirica* Dresser — Kiriai.

Nur ein Stück am 8. September 1928 auf Paramushiru gefunden (Nr. 46, S. 90). Kommt in Japan selten vor.

191. *Eurynorhynchus pygmeus* (Linnaeus) — Hera-shigi.

Auf Kunashiri (Nr. 35, S. 273) und Paramushiru (Nr. 46, S. 91) gefunden. Diese Art ist auch in Japan selten, und es scheint, daß sie sich in jüngster Zeit außerordentlich vermindert hat. Zieht nur im Frühling und Herbst über die Kurilen.

192. *Tringa erythropus* (Pallas) — Tsuru-shigi.

Zieht in großer Zahl im Frühling und Herbst über die Kurilen. Auf Shimushiru (Nr. 48, S. 150) und Paramushiru (Nr. 46, S. 91) gefunden. Brütet nicht auf den Kurilen.

193. *Tringa ochropus* Linnaeus — Kusa-shigi.

Nur ein Stück auf Ushishiru gefunden (Nr. 48, S. 150). In Japan nicht selten anzutreffen, jedoch sind nicht viele Stücke gesammelt worden.

194. *Tringa nebularia* (Gunnerus) — Awoashi-shigi.

Zieht in großer Zahl im Frühling und Herbst über die Kurilen. Auf Shimushiru, Matsuwa (Nr. 48, S. 150) und Paramushiru (Nr. 46, S. 91) gefunden. Brütet nicht auf den Kurilen.

195. *Tringa glareola* Linnaeus — Takabu-shigi.

Viele ziehen im Frühling und Herbst über die Kurilen. Auf fast allen Inseln gefunden. Brütet allein auf den Nordkurilen. Auf Paramushiru Eier legende Weibchen gesammelt.

196. *Tringa incana brevipes* (Vieillot) — Kiashi-shigi.

Diese Art zieht in großer Zahl im Frühling und Herbst über die Kurilen. Auf fast allen Inseln der Kurilen gefunden. Das Brüten dieser Art auf den Kurilen ist zwar noch nicht nachgewiesen; aber da sie im Sommer nicht selten anzutreffen ist, ist es wahrscheinlich.

197. *Tringa incana incana* (Gmelin) — Meriken-kiashi-shigi.

Diese Unterart stammt zwar eigentlich aus Nordamerika, doch kommen nicht wenige jedes Jahr nach Japan. Sie brüten wahrscheinlich

an der asiatischen Seite der Beringstraße. Exemplare im Brutkleid am 24. Mai und am 12. Juni 1928 auf den Kurilen auf Paramushiru gesammelt (Nr. 46, S. 92).

198. *Tringa hypoleucos* Linnaeus — Iso-shigi.

Brütet auf allen Inseln der Kurilen. Diese Art ist unter den Tringiden die am weitesten südlich brütende; es gibt auch Exemplare, die im Mittelteil von Hondo brüten.

199. *Terekia cinerea* (Güldenstädt) — Sorihashi-shigi.

Einige wenige ziehen im Frühling und Herbst über die Kurilen. Auf Ushishiru (Nr. 48, S. 150) und Paramushiru (Nr. 46, S. 92) gefunden.

200. *Phalaropus fulicarius* (Linnaeus) — Haiiro-hireäshi-shigi.

Zieht im Frühling und Herbst über die Kurilen. Seit PALLAS (Nr. 1, S. 205) ist diese Art in die Liste der Vögel der Kurilen eingetragen, doch ist sie dort gar nicht häufig. Je 1 Stück in jüngster Zeit auf Ushishiru (Nr. 48, S. 150) und Paramushiru (Nr. 46, S. 93) gesammelt.

201. *Phalaropus lobatus* (Linnaeus) — Akaëri-hireäshi-shigi.

Zieht in großer Menge über die Kurilen. Die häufigste Art der Limicolae. Es ist nicht selten, daß sie gegen August auf den Mittel- und Nordkurilen gefunden wird, doch ist das Brüten dort noch nicht nachgewiesen. Ein Exemplar, welches am 23. April 1928 auf Onekotan gesammelt wurde, ist ein Beispiel für eine sehr frühe Ankunft.

202. *Limosa limosa melanuroides* Gould — Oguro-shigi.

Im Sommer auf Ushishiru (Nr. 48, S. 150) und Paramushiru (Nr. 46, S. 93) gefunden. Eier sind zwar noch nicht gefunden, doch vermute ich, daß sie auf den Kurilen brütet.

203. *Limosa lapponica baueri* Naumann — Ō-sorihashi-shigi.

Zieht im Frühling und Herbst nicht häufig über die Kurilen, öfter über Hondo. Seit PALLAS (Nr. 1, S. 181) haben wir Berichte über diese Art, doch ist sie in jüngster Zeit nur auf Paramushiru (Nr. 46, S. 80) gesammelt worden. Brütet nicht auf den Kurilen.

204. *Numenius arquata lineatus* Cuvier — Dai-shaku-shigi.

Von den Kurilen haben wir nur einen Bericht von SNOW (Nr. 27, S. 35), jedoch hat ORII diese Art am 22. Mai 1928 auf Paramushiru beobachtet. Zieht nur selten über die Kurilen. In Japan selten.

205. **Numenius cyanopus** Vieillot — Hōroku-shigi.

Auf Yetorofu (Nr. 10, S. 116) und Paramushiru (Nr. 46, S. 93) gefunden. Auf Paramushiru ist sie Ende Juli gesammelt worden, und der Fänger berichtete, daß sie in dieser Zeit nicht selten anzutreffen ist. Einige wenige mögen auf Paramushiru brüten. *N. cyanops* ist in Japan häufiger als *N. a. lineatus*.

206. **Numenius phaeopus variegatus** (Scopoli) — Tschū-shaku-shigi.

Zieht häufig im Frühling und Herbst über die Kurilen, doch brüten dort keine. Auf allen Inseln gefunden.

207. **Scolopax rusticola rusticola** Linnaeus — Yamashigi.

STEN BERGMANN hat einige Exemplare auf Yetorofu gesammelt.

208. **Capella gallinago raddei** (Buturlin) — Ta-shigi.

Auf Yetorofu (Nr. 10, S. 114; Nr. 29, S. 279), Matsuwa (in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft) und Paramushiru (Nr. 46, S. 94) gesammelt. Zwar nicht häufig, brütet jedoch dort überall.

209. **Capella stenura** (Bonaparte) — Hario-shigi.

Auf Paramushiru gefunden (Nr. 46, S. 94). Diese Art ist zwar in Korea und der Mandchurei häufig, doch auf der japanischen Inselreihe selten.

210. **Capella hardwickii** (Gray) — O-jishigi.

Wir haben nur einen Bericht von SNOW (Nr. 27, S. 35) über diese Art. Jedoch brütet sie im allgemeinen im Sommer in Hokkaido, daher ist es zweifellos, daß sie im südlichen Teil der Kurilen vorkommt.

211. **Capella solitaria** (Hodgson) — Awo-shigi.

Von den Kurilen haben wir nur einen Bericht von UCHIDA („The Birds of Japan“, Ed. II, p. 280, 1926) über diese Art, doch ist die Herkunft der Nachricht nicht klar. Aber STEN BERGMANN hat kürzlich entdeckt, daß diese Art auf Yeforofu überwintert.

Lymnocyptes minimus (Brünnich) — Ko-shigi.

Von den Kurilen haben wir nur eine ungewisse Nachricht, daß BLAKISTON diese Art auf Yetorofu beobachtet hat (Nr. 10, S. 115). Vor 20 Jahren ist sie auf der Hauptinsel von Japan nicht selten gewesen, doch vermindert sie sich in jüngster Zeit außerordentlich, und gegenwärtig ist es fast unmöglich, sie zu erlegen.

212. **Haematopus ostralegus osculans** Swinhoe — Miyakodori.

Auf den Kurilen hat nur SNOW (Nr. 18, S. 313) diese Art gesammelt, seitdem wurden keine gefunden. Diese Art nimmt auch in jüngster Zeit in Japan außerordentlich ab. In Korea noch häufig.

Haematopus niger niger (Gmelin) — Kuro-miyakodori.

PALLAS allein (Nr. 1, S. 131) berichtete über diese Art aus den Kurilen. STEJNEGER (Nr. 29, S. 279) sagt auch: „. . ., being probably based upon some of MAAK's mislabeled specimens.“ Ich bin mit STEJNEGER derselben Meinung.

Lari.**Leucanous albus kittlitzi** Hartert — Shiro-ajisashi.

Diese Art ist in der Liste der Vögel der Kurilen aufgenommen auf Grund einer Bemerkung von BLAKISTON (Nr. 10, S. 103), daß SNOW „a white tern“ auf den Kurilen beobachtet hat. Das ist in Hinsicht auf die Verbreitung zweifelhaft, wahrscheinlich falsch.

213. **Sterna hirundo longipennis** Nordmann — Ajisashi.

Auf Yetorofu (Nr. 10, S. 103), Rashowa (Exemplare in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft) und Paramushiru (Nr. 46, S. 94) gesammelt. Brütet auf den Kurilen, wenn auch selten.

Sterna aleutica ist zwar auf Sachalin häufig vorhanden, doch auf den Kurilen noch nicht gefunden worden.

214. **Larus schistisagus** Stejneger — Ō-seguro-kamome.

Einer der Seevögel, die im Sommer auf den Kurilen am häufigsten sind. Lebt in Scharen überall auf den kleinen Inseln und entfernten Felsen, von Kunashiri bis Shumushu.

Larus argentatus vegae ist niemals auf den Kurilen gefunden worden.

215. **Larus canus major** Middendorff — Kamome.

Auf Ushishiru (Nr. 48, S. 151) und Kunashiri (Sammlung von K. OKADA gefunden. Ist nicht häufig auf den Kurilen, doch brüten einige auf den Mittelkurilen.

Larus canus brachyrhynchus Richardson — Ko-kamome.

Ueber diese Form berichtete SAUNDERS (Nr. 25, S. 248) von den Kurilen. Aber das dürfte falsch sein, wie SAUNDERS selbst und STEJNEGER (Nr. 29, S. 276) sagen. Die in jüngster Zeit in Japan gesammelten Exemplare von angeblichen *brachyrhynchus* gehören nach den Ergebnissen der Untersuchung alle zu der kleinen *L. c. major*.

216. *Larus crassirostris* Vieillot — Umineko.

Diese Art war bisher auf den Kurilen nicht gefunden worden, doch wurde von KIICHI OKADA im Juli 1929 entdeckt, daß sie auf Kunashiri brütet, und dann hat BERGMANN einige Exemplare auf Yetorofu und Uruppu gesammelt.

217. *Larus ridibundus sibiricus* Buturlin — Yuri-kamome.

Zieht viel im Frühling und Herbst über die Kurilen, jedoch scheint es, daß sie dort nicht brütet. Bisher waren beide Unterarten, *L. r. ridibundus* und *L. r. sibiricus*, als in Japan vorkommend genannt worden, doch kommt nach den neuesten Untersuchungen nur die Unterart *L. r. sibiricus* nach Japan.

218. *Rissa tridactyla pollicaris* Stejneger — Mitsuyubi-kamome.

Brütet häufig auf allen Kurilen, besonders zwischen Ushishiru und Mushiru. Einige wenige kommen zwar im Winter bis zur Küste von Hondo, doch überwintern sie im südlichen Teil, von den Mittelkurilen an.

219. *Stercorarius pomarinus* (Temminck) — Tōdzoku-kamome.

Den Sommer hindurch auf den Kurilen zahlreich. Auf Matsuwa (Nr. 48, S. 151) und Paramushiru (Nr. 46, S. 96) gesammelt. Wenn auch Nester noch nicht aufgefunden wurden, so brüten doch vielleicht einige. Viel im Frühling an der Küste der Hauptinsel von Japan anzutreffen. Ich besitze ein Exemplar der vollständig dunklen Form von dieser Art; es wurde in der Sagami-Bucht gefangen.

220. *Stercorarius parasiticus parasiticus* (Linnaeus) — Kuro-tōdzoku-kamome.

Den Sommer hindurch auf den Kurilen mehr als die vorige Art anzutreffen. Auf Ushishiru und Paramushiru gefunden; obgleich Nester noch nicht entdeckt worden sind, brütet diese Art doch vielleicht. MOMIYAMA berichtete, daß sie an der Küste des Ochotskischen Meeres von Kamtschatka, in der Nähe des 52° nördlicher Breite, häufig nistet („Tori“ Vol. III. Nr. 11).

221. *Stercorarius longicaudus* Vieillot — Shirohara-tōdzoku-kamome.

Auf Uruppu, Shimushiru (Nr. 48, S. 151) und Paramushiru (Nr. 46, S. 96) gefunden. Auf Paramushiru wurde am 15. Juni ein zweijähriger Vogel dieser Art erlegt; es scheint, daß sie auf den Kurilen nicht brütet. Abweichend von den vorigen 2 Arten kommt diese nicht an die Küste von Hondo. Im Hondo wurde einmal in Shinshū, dem Gebirgslande in der Mitte von der Hauptinsel, ein verirrter Vogel gefangen.

Alcae.**222. *Uria aalge californica* (Bryant) — Umigarasu.**

Lebt häufig auf allen Kurilen; brütet überall von Kunashiri (КУНАШИРИ OKADA) bis Paramushiru (Nr. 46, S. 96). Ein Teil überwintert zwar auf den Mittelkurilen, doch gehen die meisten nach Süden, bis nach Hokkaidō und dem nördlichen Teil von Hondo.

223. *Uria lomvia arra* (Pallas) — Hashibuto-umigarasu.

Brütet häufig auf Paramushiru (Nr. 46, S. 96). Auch auf Matsuwa (Nr. 48, S. 151) gesammelt. STEJNEGER (Nr. 29, S. 271) berichtete zwar, daß diese Art auf den Kurilen häufig ist, dagegen *U. aalge californica* nur selten, doch ist es umgekehrt. Diese Art kommt im Winter bis an die Küste von Hokkaidō, ist jedoch nur einmal an der Küste von Hondo erlegt (Sammlung von Kuroda).

224. *Cepphus carbo* (Pallas) — Keimafuri.

Auf den Kurilen nicht häufig; nur auf Kunashiri (Sammlung von K. OKADA) und Yetorofu (Nr. 35, S. 274) gesammelt. Es scheint, daß sie auf den Kurilen selten brütet. H. M. LAING (Nr. 43, S. 8) berichtete, daß er diese Art auf Shimushiru beobachtet hat; da er über *C. columba snowi* nichts erwähnt, hat er wohl diese mit ihr verwechselt.

225. *Cepphus columba snowi* (Stejneger) Tschishima-umibato.

Brütet auf fast allen Inseln von Uruppu (Nr. 29, S. 273) bis Paramushiru (Nr. 46, S. 96). Der größere Teil der Exemplare, die auf den Mittelkurilen gesammelt worden sind, hat keine weiße Färbung an den Flügeln, aber die meisten Stücke von den Nordkurilen zeigen 2 dünne, weiße Linien an den Flügeln. Die Vögel auf den Nordkurilen nämlich nähern sich schon *C. c. columba*. Kommt im Winter bis dicht an die Küste von Hokkaidō.

226. *Cepphus columba columba* (Pallas) — Umibato.

Ueber diese Art ist oft von den Kurilen berichtet worden, ehe *C. c. snowi* beschrieben wurde. Nach den neuesten Untersuchungen ist es offenbar geworden, daß sie nur im Winter nach den Mittel- und Nordkurilen kommt und dort nicht brütet. Unter den vielen Stücken von *Cepphus columba* von den Kurilen, welche ich bisher gesehen habe, gehören folgende zu *C. c. columba*: 1 ad. (Onokotan, 9. Dez. 1926) — 1 ad. (Ketoj, 13. Febr. 1924) — 8 imm. (zweiter Sommer) (Paramushiru, Juni-Aug. 1928).

227. *Brachyramphus marmoratus perdix* (Pallas) — Madara-umisudzume.

SEEBOHM berichtete, daß SNOW diese Art auf den Kurilen erlegt hat (Nr. 18, S. 278). Seitdem wurde sie dort nicht gefunden.

228. *Brachyramphus brevirostris* (Vieillot) — Kobashi-umisudzume.

SEEBOHM berichtete, daß SNOW 2 Exemplare dieser Art auf den Kurilen gesammelt hat (Nr. 18, S. 279). Seitdem wurde sie lange nicht gefunden, bis auf ein Stück vom 12. Juli 1928 auf Paramushiru (Nr. 46, S. 89). Aus ganz Japan kennt man nur die obigen 3 Beispiele.

229. *Synthliboramphus antiquus* (Gmelin) — Umisudzume.

Brütet in nicht geringer Zahl auf allen Kurilen. Eier auf Yetorofu und Junge auf Paramushiru gesammelt. Viel im Winter an der Küste von Hondo.

Ptychoramphus aleuticus (Pallas) — Amerika-umisudzume.

Nach BRANDT (Nr. 5, S. 522) soll WOSNESSENSKI dieser Art auf den Kurilen gesammelt haben. Seitdem keine gefunden. Mit STEJNEGER (Nr. 29, S. 273) vermute ich, daß WOSNESSENSKI diese Vögel auf der Aleuten-Inselgruppe sammelte, aber mit Vögeln von den Kurilen verwechselte und so darüber berichtete.

230. *Phaleris psittaculus* (Pallas) — Umiömu.

Auf den Kurilen auf Raikoke (Nr. 29, S. 275) und Shimushiru (Nr. 43, S. 5; Nr. 34, S. 31) beobachtet, doch haben wir keine Nachricht, daß diese Art dort gesammelt wurde. Es ist vielleicht richtig, daß sie auf den Kurilen lebt.

231. *Ciceronia pusilla* (Pallas) — Ko-umisudzume.

Auf Yetorofu, Uruppu, Shimushiru (Nr. 5, S. 234), Ketoi (Nr. 29, S. 273) und Paramushiru (Nr. 46, S. 98) gefunden. Im Winter auch im Süden anzutreffen; in geringer Zahl im Sommer im nördlichen Teil, von den Mittelkurilen an. Das Brüten dieser Art ist noch nicht nachgewiesen.

232. *Aethia pygmaea* (Gmelin) — Shirahige-umisudzume.

Seit PALLAS ist es bekannt, daß diese Art auf den Kurilen lebt. Brütet häufig auf Uruppu, Shimushiru und Raikoke, doch scheint es, daß sie auf Paramushiru gar nicht brütet. Sie lebt in großen Scharen auf den Mittelkurilen, im Winter ebenfalls häufig auf den Mittelkurilen; einige kommen bis an die Küste von Hondo und Shikoku.

233. *Aethia cristatella* (Pallas) — Yetorofu-umisudzume.

Kommt häufig auf den Inseln von Yetorofu bis Onekotan vor; insbesondere brütet sie zahlreich in der Nähe von Ushishiru. Ueberwintert auf den Kurilen und der Küste von Hokkaidō.

234. *Cerorhinca monocerata* (Pallas) — Uto.

Auf den Kurilen, auf Shikotan (Nr. 27, S. 31), Shimushiru (Nr. 34, S. 31) und Raikoke (Nr. 29, S. 275) beobachtet; doch habe ich selbst noch kein Exemplar, welches auf den Kurilen erlegt war, gesehen.

235. *Fratercula corniculata* (Naumann) — Tsunomedori.

Auf den nördlicheren Inseln, von Yetorofu an, gefunden. Eier auf Shimushiru und Paramushiru gesammelt. Weit seltener als die nächste Art.

236. *Lunda cirrhata* (Pallas) — Etopirika.

Brütet häufig auf allen Kurilen. Diese Art ist eine der zahlreichsten zusammen mit *U. a. californica*. Sie kommt im Winter häufig bis zum nördlichen Teil von Hondo.

Ralli.237. *Rallus aquaticus indicus* Blyth — Kuina.

STEN BERGMANN hat ein Exemplar auf Yetorofu gesammelt.

Galli.238. *Lagopus mutus kurilensis* Kuroda — Tschishima-raitschō.

Gegenwärtig nur von den 4 folgenden Inseln bekannt: Hrumukotan (ein altes ♀ im Sommer 1930 gesammelt, in der Sammlung von Yamashina) — Onekotan (Nr. 48, S. 184) — Paramushiru (Nr. 46, S. 99) — Shumushu (Nr. 42, S. 15; Nr. 10, S. 128). Aber nach Orwa soll diese Art einst auf Shimushiru gelebt haben und es soll einige Exemplare, die Orwa aus Shimushiru mitgebracht hatte, in der Sammlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft gegeben haben. Diese Exemplare verbrannten beim großen Erdbeben im Jahre 1923. Wenn das richtig ist, so ist es aus biogeographischen Gesichtspunkten interessant. Seitdem haben wir noch kein Stück dieser Art von Shimushiru in die Hand bekommen. Sie lebt auf Paramushiru auf Grasboden am Fluß oder in der Tundra, wie *Lagopus lagopus*.

Lagopus lagopus lagopus (Linnaeus) — Karafuto-raitschō.

Ueber diese Art berichtete nur Dr. HARTERT (Vög. Pal. III. S. 1861) von den Kurilen. Selbst nach dem Ergebnis der neuen sorgfältigen Forschungen gibt es nicht das geringste Anzeichen, daß sie auf den Kurilen gelebt hat. Da *Lagopus*

mutus auf den Kurilen, wie oben erwähnt, in dem Gelände lebt, in dem sonst *Lagopus lagopus* vorkommt, haben Europäer ♀ ad. hiem. dieser Art für *Lagopus lagopus* gehalten, wenn sie es dort fanden. Wenn keine Verwechslung des Fundortes vorliegt, entstand der Irrtum vielleicht aus dem oben erwähnten Grund. Ich glaube, daß das Moor-Schneehuhn aus der Vogelliste der Kurilen ausgeschieden werden muß.

Tetrastes bonasia vicinitas Riley — Yedzo-raitschō.

Man glaubte zwar bisher, daß diese Art auf den Kurilen nicht vorkommt, jedoch entdeckte KIICHI OKADA, der im Sommer 1928 auf Kunashiri eine Forschungsreise machte, daß *Tetrastes bonasia* auf Kunashiri auf dem Berge Rurui lebt. Aber er konnte kein Exemplar erlegen, daher bin ich hier doch zweifelhaft. Wenn er sich bei der Beobachtung nicht geirrt hatte, ist das vom biogeographischen Gesichtspunkt sehr interessant.

239. **Coturnix coturnix japonicus** Temminck & Schlegel — Udzura.

Nur einmal auf den Kurilen und zwar auf Yetorofu gefunden (Nr. 35, S. 272).

Zoogeographie der Kurilen.

Wie oben erwähnt, sind von den Kurilen 239 Arten und Rassen bekannt, darunter 57 Standvögel. Von den letzteren sind 15 See- und Wasservögel, also bleiben nur 42 Landvögel. Man kann sie folgenderweise verteilen:

1. Von Kamtschatka bis nach Hokkaidō verbreitet . . .	8 Arten
2. Von Kamtschatka bis nach den Kurilen verbreitet	5 „
Davon bis nach den Südkurilen verbreitet . . .	0 „
3. Von Hokkaidō bis nach den Kurilen verbreitet . . .	25 „
Davon bis nach den Nordkurilen verbreitet . . .	0 „
4. Nur auf den Kurilen lebend	4 „

Das ist in der Tabelle dargestellt. Nach dieser Tabelle versteht man, daß man auf den Kurilen 2—3 Teilungslinien ziehen kann.

I. Die erste Linie liegt zwischen Uruppu und Shimushiru. Südlich dieser Linie kommen 29 Formen vor, davon sind 25 mit Hokkaidō gemeinsam, und die anderen 4 sind den Kurilen eigentümliche Unterarten. Von nördlichen Formen kommen *Arquatella maritima kurilensis* und *Nucifraga caryocatactes kamtschatkensis* nur im Winter in dem südlich dieser Linie gelegenen Teil vor. Im Gegensatz dazu stimmen 5 unter den 8 Arten, die nördlich dieser Linie leben, mit den Vögeln von Kamtschatka überein, und die anderen 3 sind den Kurilen eigentümliche Unterarten. Danach läßt sich behaupten, daß die zwischen Uruppu und Shimushiru gezogene Linie eine ganz deutliche Grenzlinie der Vogelverbreitung zwischen Hokkaidō und Kamtschatka ist, und daß sie die Fortsetzung der Hatta-Linie bildet, die durch die Sōya-

Straße (La Perouse-Str. zwischen Hokkaidō und Sachalin) gezogen wird. Daher gehören die Südkurilen, bis Uruppu, zum Hokkaidō-Bezirk, und die Mittel- und Nordkurilen, von Shimushiru an, zum Kamtschatka-Bezirk.

II. Wenn man die Vögel von Hokkaidō mit denen der Südkurilen vergleicht, findet man solche, die auf Hokkaidō, aber nicht auf den Südkurilen leben, umgekehrt auch solche, die auf den Südkurilen, aber nicht auf Hokkaidō leben.

Die wichtigsten unter den ersteren sind: *Zosterops palpebrosa japonicus*, *Prunella montanella*, *Picus canus jessoensis*, *Tetrastes bonasia vicinitas*? u. a.; die wichtigsten unter den letzteren: *Turdus chrysolaus orii*, *Dryobates hizuki* subsp. nov.

Dieser Unterschiede wegen sollte man den Südkurilen-Distrikt als besonderen Teil des Hokkaidō-Bezirks aufführen.

Es ist zu beachten, daß unter den Arten, welche von Hokkaidō bis nach den Südkurilen verbreitet sind, manche nur bis nach Kunashiri gehen, aber Yetorofu und den nördlicheren Teil nicht erreichen.

Als Beispiel nenne ich die folgenden fünf Arten: *Garrulus glandarius pallidifrons*, *Prunella rubida*, *Dryobates leucotos subcirris*, *Dryocopus martius martius*, *Bubo blakistoni blakistoni*. Wenn *Tetrastes bonasia vicinitas*, wie K. OKADA beobachtete, auf Kunashiri vorkommt, ist das ein weiteres Beispiel. Es scheint mir, daß diese Tatsache im Zusammenhang mit folgender topographischen Erscheinung steht: Die Inseln Kunashiri und Yetorofu werden durch eine tiefe Meeresstraße, über 200 m tief, getrennt, dagegen ist zwischen Kunashiri und Hokkaidō nur eine seichte Straße unter 10 Meter tief. Die Beziehung zwischen Kunashiri und Hokkaidō ist also nicht nur wegen ihrer gegenseitigen Lage, sondern auch aus erdgeschichtlichen Gründen enger als die zwischen Yetorofu und Hokkaidō. Es ist sehr interessant, daß sich dies in der Vogelverbreitung widerspiegelt. Wenn festgestellt werden sollte, daß *Tetrastes bonasia* auf den Kurilen lebt, wäre es besser, die Grenze zwischen dem Südkurilen-Distrikt und dem Hokkaidō-Distrikt zwischen Kunashiri und Yetorofu zu ziehen und Kunashiri in den Hokkaidō-Distrikt einzureihen.

III. Aehnlich kann man die Mittel- und Nordkurilen behandeln. Auf den nördlichen Inseln, von Harumukotan an, kommen folgende Vögel vor, die ebenso auf der Halbinsel Kamtschatka gefunden werden: *Lagopus mutus kurilensis*, *Pyrrhula pyrrhula kamtschatica*, *Parus atricapillus camtschatkensis*. Aber 2 Arten, *Pyrrhula p. kurilensis* und *Troglodytes t. kurilensis*, gehen von Süden her nicht bis nach Harumu-

kotan. Daher sollte man eine Linie zwischen Shasukotan und Harumukotan ziehen und den südlichen Teil den Mittelkurilen-Distrikt und den nördlichen Teil den Nordkurilen-Distrikt nennen. Aber es ist selbstverständlich, daß diese letzte Linie von geringerer Bedeutung als die vorige ist.

Das oben Erwähnte ist zwar ganz und gar dasselbe wie das, was ich einmal in „Bull. Biogeograph. Soc. Jap. Vol. I, Nr. 2“ erwähnt hatte, jedoch hatte ich damals weniger Material. Seitdem ist vieles dazugekommen, und die jetzige Betrachtung ist richtiger und genauer.

Verbreitungstabelle der Standvögel der Kurilen (Landvögel).

No.	Verzeichnis der Arten	Kuril-Inseln										
		Hokkaido	Kunashiri	Yutorofu	Uruppu	Shimushiru Ketoi	Ushibiru Rashuwa	Matsuwa	Shasukotan	Harumukotan Onekotan	Paramushiru Shumushu	Kamtschatka
18	<i>Pyrrhula pyrrhula kamtschatica</i>											
51	<i>Parus atricapillus kamtschatkensis</i>											
238	<i>Lagopus mutus kurilensis</i>					?						
6	<i>Nucifraga caryocatactes kamtschatkensis</i>											
186	<i>Arquatella maritima kurilensis</i>				*	×	×					
18	<i>Pyrrhula pyrrhula kurilensis</i>		×	×	×	×	×					
69	<i>Turdus chrysolaus orii</i>			×	×	×		×				
80	<i>Troglodytes troglodytes kurilensis</i>											
93	<i>Dryobates kizuki</i> subsp. nov.								×			
2	<i>Corvus coronoides japonensis</i>	×	×	×	×	×	×					
3	<i>Corvus corone interpositus</i>	×	×	×	×	×	×					
7	<i>Nucifraga caryocatactes japonicus</i>	×	×	×	×	×	×					
23	<i>Passer montanus kaibatoi</i>	×	×	×	×	×	×					
45	<i>Certhia familiaris ernsti</i>	×	×	×	×	×	×					
46	<i>Sitta europaea clara</i>	×	×	×	×	×	×					
47	<i>Parus major minor</i>	×	×	×	×	×	×					
48	<i>Parus varius varius</i>	×	×	×	×	×	×					
49	<i>Parus ater insularis</i>	×	×	×	×	×	×					
50	<i>Parus palustris hensoni</i>	×	×	×	×	×	×					
52	<i>Aegithalos caudatus japonica</i>	×	×	×	×	×	×					
64	<i>Horeites cantans cantans</i>	×	×	×	×	×	×					
81	<i>Troglodytes troglodytes fumigatus</i>	×	×	×	×	?	×					
82	<i>Cinclus pallasii pallasii</i>	×	×	×	×	×	×					
89	<i>Alcedo atthis japonica</i>	×	×	×	×	×	×					
90	<i>Dryobates major japonicus</i>	×	×	×	×	×	×					
98	<i>Bubo bubo</i> subsp.	×	×	×	×	×	×					
105	<i>Strix uralensis japonica</i>	×	×	×	×	×	×					
171	<i>Streptopelia turtur orientalis</i>	×	×	×	×	×	×					
8	<i>Garrulus glandarius pallidifrons</i>	×	×	×	×	×	×					
79	<i>Prunella rubida</i>	×	×	×	×	×	×					
99	<i>Bubo blakistoni blakistoni</i>	×	×	×	×	×	×					
91	<i>Dryobates leucotos subcirris</i>	×	×	×	×	×	×					
94	<i>Dryocopus martius martius</i>	×	×	×	×	×	×					

* vgl. den Text.

Literaturverzeichnis.

1. — 1811 (1827) PALLAS, P. S.: Zoographia Rosso-Asiatica. St. Petersburg.
2. — 1855 MIDDENDORFF, A. VON: Die Isepiptesen Rußlands. St. Petersburg.
3. — 1862—63 SCHRENCK, L. VON: Reisen und Forschungen im Amur-Lande. St. Petersburg.
4. — 1854 LICHTENSTEIN, H.: Nomenclator Avium Musei Berolinensis.
5. — 1869 BRANDT, J. F.: Ergänzungen und Berichtigungen zur Naturgeschichte der Familie der Alciden; Mélanges biologiques VII. St. Petersburg.
6. — 1891 PLESKE, TH.: Ornithographia Rossica II.
7. — 1878 BLAKISTON & PRYER: Catalogue of the Birds of Japan; Ibis 1878, p. 209—250.
8. — 1879 SEEBOHM, H.: Remarks on Messrs. BLAKISTON & PRYER's Catalogue of the Birds of Japan; Ibis 1879, p. 18—43.
9. — 1882 — Further contribution to the Ornithology of Japan; Ibis 1882, p. 368—371.
10. — 1882 BLAKISTON & PRYER: Birds of Japan; Trans. Asiatic Soc. Japan, Vol. 10, p. 84—186.
11. — 1882 BLAKISTON, T. W.: Ornithological Notes; The Chrysanthemum, 111, p. 172—174.
12. — 1884 — Amended List of the Birds of Japan. London.
13. — 1884 SEEBOHM, H.: Further contribution to the Ornithology of Japan; Ibis p. 30—43, 174—183.
14. — 1886 STEJNEGER, L.: Review of Japanese Birds. II. Tits and Nuthatches; Proc. U. S. Nat. Mus. IX. p. 374—394.
15. — 1886 SHARPE, R. B.: *Pyrrhula kurilensis* sp. n.; Zoologist, p. 485.
16. — 1887 STEJNEGER, L.: Notes on the Northern Palearctic Bullfinches; Proc. U. S. Nat. Mus. X. p. 103—110.
17. — 1888 — Review of Japanese Birds. IX. The Wrens; Proc. U. S. Nat. Mus. XI. p. 547—548.
18. — 1890 SEEBOHM, H.: The Birds of the Japanese Empire. London.
19. — 1891 OKADA: Nihon Dōbutsu Sō-mokuroku. (List of Japanese Animals.)
20. — 1891 BRANDT, J. F. VON: Ueber die Vogelfauna der Aleuten, Kurilen, etc; J. f. O. p. 235—271.
21. — 1892 STEJNEGER, L.: Notes on a Collection of Birds made by HARRY V. HENSON in the Islands of Yezo, Japan; Proc. U. S. Nat. Mus., Vol. XV.
22. — 1891—93 TACZANOWSKI, L.: Faune Ornithologique de la Sibirie Orientale. St. Petersburg.
23. — 1895 PRAŽAK, J. P.: Versuch einer Monographie der palaearktischen Sumpfmeynen; Ornith. Jahrb. VI, p. 8—59, 65—99.
24. — 1895 SHARPE, R. B.: Cat. B. B. M. XXVII.
25. — 1896 SAUNDERS, J. H.: Cat. B. B. M. XXV.
26. — 1896 SHARPE, R. B.: Cat. B. B. M. XXIV.
27. — 1896 SNOW, H. J.: Notes on the Kuril Islands. London (Roy. Geogr. Soc.).
28. — 1897 STEJNEGER, L.: Description of a new species of Guillemot from the Kuril Islands; Auk, p. 200—201.
29. — 1898 — The Birds of the Kuril Islands; Proc. U. S. Nat. Mus. XXI, p. 269—296.
30. — 1902 DRESSER, H. E.: Manual of Palearctic Birds. I.

31. — 1903 — Manual of Palaearctic Birds. II.
32. — 1903—1910 HARTERT, E.: Die Vögel der palaearktischen Fauna I. Berlin.
33. — 1907 PARROT, C.: *Muscicapa griseisticta habereri* subsp. n.; Ornith. Monatsb., p. 168.
34. — 1910 CLARK, A. H.: The Birds collected and observed during the cruise of the U. S. Fisheries Steamer „Albatross“ in the North Pacific, 1906; Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 25—75.
35. — 1912 UCHIDA: List of the Birds of Kuril Islands; Dobutsugaku Zasshi, Vol. XXIV.
36. — 1914 — The Birds of Japan. 2 vols. (Japanese.)
37. — 1912—1920 HARTERT, E.: Die Vögel der palaearktischen Fauna II. Berlin.
38. — 1920 Guide to the Exhibition in the Department of Natural History, Tokio. Imperial Museum. (Japanese.)
39. — 1921—1922 HARTERT, E.: Die Vögel der palaearktischen Fauna III. Berlin.
40. — 1922 Ornithological Society of Japan: Hand List of the Japanese Birds.
41. — 1923 HARTERT, E.: Die Vögel der palaearktischen Fauna. Nachtrag I. Berlin.
42. — 1924 KURODA, N.: *Tetrastes bonasia kurilensis*, subsp. n.; *Certhia familiaris ernsti*, subsp. n.; Bull. B. O. C., p. 15, 17.
43. — 1925 LAING, H. M.: Birds collected and observed during the cruise of the „Tiepval“ in the North Pacific, 1924; Canada Dep. of Mines, Mus. Bull., Nr. 40, Biolog. Ser. Nr. 9, p. 1—43.
44. — 1927 HACHISUKA, M.: Avifaunal distribution of the strait of Tsushima, with introductory note on the original distribution of the Japanese Fauna and Flora; Séances Soc. Biogéograph. No. 26, p. 25—37.
45. — 1927 MOMIYAMA, T.: *Certhia familiaris kurilensis*; Ann. Ornith. Orient., p. 21.
46. — 1929 YAMASHINA, Y.: On a collection of Birds from Paramushiru Island, North Kuriles; Tori, Vol. VI.
47. — 1929 — Avifaunal distribution of North Japan; Bull. Biogeograph. Soc. Japan. Vol. I.
48. — 1929 — On the Birds of Kuril Islands; Tori, Vol. VI.

Zusatz der Schriftleitung.

Während der Drucklegung vorstehender Abhandlung veröffentlichte STEN BERGMANN in „Arkiv för Zoologi“ Bd. 23 B, No. 3, 1931, einen Artikel „New Birds from the Kuril Islands“. in dem die folgenden Formen beschrieben werden:

Garrulus glandarius kurilensis subsp. nov. — Kunashiri (= oben, Nr. 8).
Coccothraustes coccothraustes lönnbergi subsp. nov. — Yetorofu (= oben, Nr. 11).

Parus major kurilensis subsp. nov. — Kunashiri, Yetorofu und Uruppu (= oben, Nr. 47).

Parus ater takatsukasae subsp. nov. — Kunashiri, Yetorofu und Uruppu (= oben, Nr. 49).

Regulus regulus kurilensis subsp. nov. — Kunashiri und Yetorofu
(= oben, Nr. 53).

Dryobates leucotos yamashinae subsp. nov. — Kunashiri (= oben, Nr. 91).

Yungipicus kizuki kurilensis subsp. nov. — Kunashiri (= oben, Nr. 93, partim).

Yungipicus kizuki kurodae subsp. nov. — Yetorofu (= oben, Nr. 93, partim).

An den Brutplätzen von *Oidemia fusca* und *Arenaria interpres*.

Von F. E. Stoll (Riga).

(Hierzu die Tafeln XX—XXIII.)

An der Westküste Oesels, der Insel Filsand vorgelagert, liegen sechs kleine, zusammen etwa 5 Hektar fassende Felseneilande, die Waikariffe, das estnische Vogelschutzgebiet. Von der Nord- und Ostseite her haben wohl Eisschollen im Laufe langer Zeiten stellenweise ausgedehnte Schotterwälle auf den nackten Fels geschoben, die, sonnengebleicht, weithin leuchten. Obersilurische Korallenstöcke, Brachiopoden, Bryozoen, Trilobiten, Orthoceras und andere Fossilien sieht man hier, meist glattgeschliffen und entstellt, umherliegen. Auf diesem Schotter und in den Felsspalten haben sich mancherlei Pflanzen angesiedelt, unter denen *Crambe maritima*, *Isatis maritima*, *Plantago maritima*, *Artemisia maritima*, *Cochlearia danica*, *Lepidium latifolium* und andere Strandpflanzen kennzeichnend sind. Die Höhe der Inseln überzieht eine zusammenhängende Pflanzendecke. Auf diesen Inseln nisten etwa fünfhundert Eidergänse, viele Lach- und Sturmmöwen, Fluß- und Küstenseeschwalben, Gänsesäger und Mittlerer Säger und in geringerer Zahl Mantelmöwen, Heringsmöwen, Samtenten und Reiherenten; vereinzelt auch Brandgans, Löffelente, Austernfischer, Gambette und Steinwälder. Beobachtungen, die ich im Laufe der Jahre, besonders aber im Sommer 1930 an Samtente und Steinwälder machte, seien hier mitgeteilt.

Die Samtente (*Oidemia fusca*).

Als ich im Frühjahr 1907 zum ersten Mal die Meeresbuchten an der Westküste Oesels befuhr, sah ich allenthalben Samtenten paarweise als schwarze Doppelflecken auf dem Wasser schaukeln; doch mir will es scheinen, daß ihre Zahl im Laufe der Jahre abgenommen hat. Im Schutzgebiet, besonders um den Filsandschen Leuchtturm herum nisten noch ziemlich viel Samtenten, etwa 40—50 Paare, da sie hier sich vor menschlichen und tierischen Feinden sicher fühlen; aber weiterhin stehen die ehemaligen Brutplätze, besonders auf der Nachbarinsel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [79 1931](#)

Autor(en)/Author(s): Yamashina Y.

Artikel/Article: [Die Vögel der Kurilen 491-541](#)